

Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Berufliche Bildung

Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote

Sprachen/Gesellschaft/ Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Über den Kompetenzverbund	6
Projektverbünde	7
Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote	9
Selbstlernkurs zur Qualifikation von Multiplikator:innen für Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien	9
Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht – Impulse für die Unterrichtsplanung in der Grundschule	10
DiKoViNa – Digital kompetent durch Videos zur Nachhaltigkeit	11
Und Action! Nachhaltigkeit digitalgestützt erfahren	12
Leseförderung mit LeOn	13
KISS-Pro	14
Ästhetisches Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte	15
Influencing – Fake News – Desinformation	16
Journalismus in der digitalen Welt	17

Digitale Souveränität im Umgang mit KI im Literaturunterricht: Literarisches Verstehen und ästhetisches Erleben KI-basiert fördern?!	18
Interpretieren im digitalen Raum – Interpretieren mit KI	19
Professionelle digitale Kompetenzen für den Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht	20
Digitale Souveränität im DaZ-Kontext	21
Kulturelles Lernen in Social Virtual Reality	22
Virtual Reality und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht	23
Le clip – Monologisches Sprechen durch digitalen Austausch fördern	24
KI-Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht souverän nutzen	25
TikTok, Insta & YouTube – Umgang mit Influencer:innen im Religions- und Ethikunterricht	26
Innovative Ansätze zur digitalen Kartenarbeit im Geographieunterricht	27
Digitales Storytelling im Kontext von Nachhaltigkeit	28

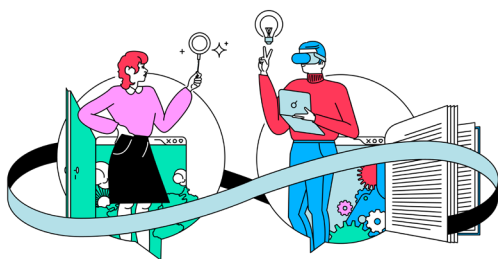
Gesellschaftliche Bildung im Kontext von digitaler Souveränität	29
digital:KLUG	30
Pod- und Educasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung (Sekundarstufe I)	31
Förderung systemischen Denkens im Wirtschaftsunterricht durch Wirkungsdiagramme, KI und System Dynamics	32
Fit für die Zukunft! – KI-Tools handlungs- und berufsorientiert in der Unterrichtsarbeit einsetzen	33
Videobasierte Fortbildungen im Wirtschaftsunterricht zu Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship	34
Sensibler Umgang mit digitalen Unterrichtsmaterialien in der sozioökonomischen Bildung	35
WiDiX – Wirtschaft unterrichten mit digitalen Experimenten	36
Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht	37
Digital Literacy – Digitale Bildungstechnologien unkompliziert zu Hause lernen!	38
Online-Selbstlernkurs zur Förderung KI-bezogener Kompetenzen (angehender) Lehrkräfte	39

Online-Fortbildungen zum Einsatz digitaler Simulationen im Unterricht	40
Branching Scenarios: Verzweigte Szenarien	41
Künstliche Intelligenz, Digitale Transformation & Co. – Unterrichten und Lehrprofessionalität im Wandel	42
Lernsituationen digital transformieren und gestalten	43
Unterrichtliche Nutzung der digitalen Bürosimulation LUCA (Projekt LUCA2Practice)	44
Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern verstehen und unterrichten (DiWiBe)	45
Literaturverzeichnis	46
Impressum	49

Über den Kompetenzverbund

Der Kompetenzverbund lernen:digital gestaltet den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. Vier Kompetenzzentren bündeln in den Bereichen MINT, Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung die Expertise aus rund 200 länderübergreifenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten. In den Projekten entstehen evidenzbasierte Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer Kultur der Digitalität. Eine Transferstelle macht die Ergebnisse für Lehrkräfte sichtbar, fördert die ko-konstruktive Weiterentwicklung mit der Praxis und unterstützt den bundesweiten Transfer in die Lehrkräftebildung.

Die Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital informiert Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen und Multiplikator:innen über eine Auswahl der digitalisierungsbezogenen Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote aus dem Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.



- Relevante Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote
- Kontaktmöglichkeiten
- Literaturangaben zum Weiterlesen

Die kompakten Informationen ermöglichen Verantwortlichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal einen Überblick über die konkreten Inhalte. Diese regen zur Nutzung und Weiterentwicklung der evidenzbasierten Angebote an, so dass digitalisierungsbezogene Kompetenzen des schulischen Personals deutschlandweit gestärkt werden können.

Mit unseren Inhalten möchten wir ein ansprechendes, praxisorientiertes und adaptives Angebot schaffen.

**Wir freuen uns über Feedback zur Aufbereitung
und Themenwahl:
[Umfrage zur Broschüre Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft](#)**



Projektverbünde

KISS-Pro



Das Ziel des Verbundes aus vier Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist die Erstellung und Erprobung von Professionalisierungskonzepten für Lehrkräfte für die kompetente Nutzung KI-basierter Systeme im sprachlichen Unterricht. Der Fokus der Qualifikationsangebote liegt dabei neben dem lernförderlichen Potenzial von KI auch auf der vertieften Reflexion ethischer, rechtlicher und sozialer Implikationen des Einsatzes KI-gestützter Systeme im Schulkontext.

ReTransfer



ReTransfer ist ein Verbundprojekt von fünf Hochschulen und dem DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. In dem Verbund werden digitale Fachkonzepte für anwendungsfähige digitale Lehrkräftefortbildungen im Bereich der Gesellschaftswissenschaften länderübergreifend entwickelt und angewandt. Hierbei werden Lehrkräfte und Landesinstitute im Kontext offener Bildungspraktiken partizipativ in die inhaltliche und organisatorische Entwicklung eingebunden.

DigiNICs



In den Fächern der sprachlichen Bildung verändern sich in der digitalen Welt nicht nur Unterrichtsmethoden, sondern auch die fachlichen Gegenstände selbst. Schüler:innen werden mit vielfältigen digitalen Textsorten und Kommunikationsformen konfrontiert und müssen den kompetenten Umgang mit zahlreichen Sprachlernapps und Tools zur automatisierten Wissens- und Textproduktion meistern. Der Verbund DigiNICs, unter der Leitung von vier Universitäten, erforscht daher, wie die Qualität von Unterricht durch die Arbeit von Lehrkräften und weiteren Bildungsakteur:innen in lokalen, regionalen und überregionalen Netzwerken verbessert werden kann. Im Zentrum steht dabei die Förderung und nachhaltige Verankerung der digitalen Text- und Kommunikationssouveränität. Diese umfasst die Rezeption, Produktion und kritische Reflexion digitaler Texte und Kommunikationsformen.

DiSo-SGW



In DiSo-SGW arbeiten dreizehn Hochschulen und Forschungsinstitute in sieben Bundesländern gemeinsam an der (Weiter-)Entwicklung, Evaluation und Implementation von Fortbildungsmodulen zur Stärkung der digitalen Souveränität von Lehrkräften der sprachlichen, gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fächer. Grundsätzlich umfasst die digitale Souveränität sowohl technisch-anwendungsorientierte als auch reflexiv-ethische Formen und gilt als Grundlage einer erfolgreichen Teilhabe an der digitalen Weltgesellschaft. In den Fortbildungsmodulen werden Lehrkräfte bei der Förderung und Vertiefung ihrer eigenen digitalen Kompetenzen, Dispositionen und Haltungen unterstützt. Zudem werden sie befähigt, Schüler:innen beim Aufbau und der Erweiterung allgemeiner und fachbezogener digitaler Souveränität zu unterstützen und ihnen eine nachhaltige Teilhabe an der digitalen Welt zu ermöglichen.

Projektverbände

ViFoNet



Der Verbund aus sechs Universitäten zielt auf die forschungsbasierte Erstellung, Durchführung, Evaluation und Verbreitung videobasierter Fortbildungskonzepte und -module zum digital gestützten Unterrichten in den beteiligten Fächern. Dabei baut das Verbundprojekt auf einem etablierten Netzwerk professionell gestalteter Videoportale auf, die sich zum Meta-Videoportal zusammengeschlossen haben. Der Verbund baut das Meta-Videoportal zu einer bundesweiten Transfer- und Disseminationsplattform für die entwickelten videobasierten Fortbildungsmodule und deren Transfer in die Lehrkräftefortbildung aus.

WÖRLD



Im Projektverbund WÖRLD bearbeiten vierzehn beteiligte Hochschulstandorte Fragen zur Gestaltung und zu den Effekten einer digitalisierungsbezogenen Lehrkräfteaus- und -fortbildung in der Wirtschaftspädagogik und der Ökonomischen Bildung und adressieren hierbei die zu erwerbenden Kompetenzen der (angehenden) Lehrkräfte zur Planung und Realisierung digitalen und hybriden Unterrichts. Aufbauend auf spezifischen Vorarbeiten und Kooperationen der jeweiligen Standorte erzeugen die Aktivitäten des Verbunds neue Synergien und wirken direkt auf bestehende Strukturen der Lehrkräftebildung in sieben Bundesländern ein.

Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote

18 Stunden

Online

Selbstlernkurs mit 6 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Selbstlernkurs zur Qualifikation von Multiplikator:innen für Fortbildungen zum Einsatz digitaler Medien

Zielgruppe: Fortbildende/Multiplikator:innen der Lehrkräftefortbildung aller Fächer und Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Der Selbstlernkurs befähigt Fortbildende bzw. Multiplikator:innen in der Lehrkräftebildung im Sinne eines didaktischen Doppeldeckers, ihre pädagogischen und didaktischen Kompetenzen zu stärken, um ihrerseits Lehrkräfte zum effektiven und innovativen Einsatz digitaler Medien im Unterricht anzuleiten. Insgesamt sechs Module bieten wissenschaftlich fundierte, praxisrelevante Informationen zum Einsatz digitaler Medien. Ausgangspunkt ist die Frage, über welche digitalen Kompetenzen Lehrende verfügen sollten, wie sie ihre Fähigkeiten einschätzen sowie auf positive Einstellung hinwirken können. Darauf aufbauend werden grundlegende Prinzipien zur lernförderlichen Gestaltung digitaler Lernangebote und wirkungsvollen Planung von Lehrkräftefortbildungen vermittelt. Fortbildende erhalten einen Überblick über digitale Tools und reflektieren zukunftsweisende Trends. Der Kurs arbeitet mit Grafiken, Lernfilmen, Expert:inneninterviews sowie zahlreichen Fallbeispielen. Wissen wird durch interaktive Aufgaben und ein Lerntagebuch für reflexive und konzeptionelle Aufgaben gefestigt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können die eigene Lehrpraxis individuell und mit Kolleg:innen reflektieren. Hierfür werden Methoden für Feedback und Reflexion aufgezeigt.
- 2 DigCompEdu 1.4 Digitale Weiterbildung** und **3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können ihre persönliche mediendidaktische Professionalität verbessern und diese auf die Lehrpraxis übertragen.
- 3 DigCompEdu 2.1 Auswählen** und **2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können Ressourcen unter Berücksichtigung von konkreten Lernzielen für die Gestaltung von digital angereicherten Lernangeboten auswählen, erstellen, teilen und anpassen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Der Kurs ist für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene gedacht. Vorwissen ist nützlich, aber nicht notwendig. Die Module bieten Anknüpfungspunkte für verschiedene Ausbildungsstände von Multiplikator:innen.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Melanie Stephan
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik
melanie.stephan@fau.de



4 Stunden

Digital

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Medien im sprachsensiblen Unterricht – Impulse für die Unterrichtsplanung in der Grundschule

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen; fächerübergreifend

Inhaltsschwerpunkte: Zwei zentrale Herausforderungen des Unterrichts in der Grundschule stehen im Fokus der Fortbildung: die Gestaltung sprachsensiblen Unterrichts und der effektive Einsatz digitaler Medien. Diese Fortbildung bietet Lehrkräften die Möglichkeit, praxisorientierte Unterrichtspläne zu entwickeln, im Schulalltag zu erproben und gemeinsam zu reflektieren. Ausgehend vom Scaffolding-Prinzip lernen Teilnehmende Methoden der sprachsensiblen Unterrichtsplanung und der Integration digitaler Medien kennen.

In der Kick-Off-Veranstaltung werden nach einer theoretischen Einführung Unterrichtspläne analysiert und Unterrichtssequenzen in einer simulationsbasierten Lernumgebung genauer betrachtet. Die Simulation dient als Grundlage für die nachfolgende Erprobungsphase an den eigenen Schulen. Diese Phase wird durch Online-Coaching, Austauschformate und begleitende Materialien, die die Lehrkräfte flexibel nutzen können, unterstützt. Nach der Umsetzung werden die Erfahrungen, Herausforderungen und Erkenntnisse gemeinsam reflektiert und sich dazu ausgetauscht.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** (Redecker, 2017): Auswahl passender digitalen Ressourcen und Anpassung an sprachliche Anforderungen der Lernenden.
- 2 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Integration digitaler Medien in sprachensible Unterrichtssequenzen und Förderung individueller Lernentwicklung.
- 3 **DigCompEdu 4. Evaluation** (Redecker, 2017): Mithilfe digitaler Ressourcen Feedback zur sprachlichen Entwicklung der Lernenden zu geben.
- 4 **DigCompEdu 5. Lernendenorientierung** (Redecker, 2017): Orientierung digitaler Ressourcen an den sprachlichen Fähigkeiten der Lernenden, um aktive Teilhabe zu ermöglichen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Interesse an **Sprachförderung und sprachsensiblen Unterricht** und an **digital-gestütztem Unterricht**

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jennifer Paetsch und Annette Buchinger
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Evaluation im Kontext von Lehrerbildung
annette.buchinger@uni-bamberg.de



1,5 Stunden

Digital/Blended-Learning

Selbstlerninheit

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

DiKoViNa – Digital kompetent durch Videos zur Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Lehrkräfte mit Interesse für eine fachintegrierte Bildung für nachhaltige Entwicklung und digitale Ressourcen; fächerübergreifend

Inhaltsschwerpunkte: DiKoViNa arbeitet mit Ausschnitten authentischer Unterrichtsvideos (sogenannten Vignetten) als Anschauungsmaterial. Diese sind in Aufgaben eingebunden, in denen der Zusammenhang von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Digitalität thematisiert wird. Neben anderen Themen stehen die Verwendung eines Tablets bei der Leistungserhebung, der Einsatz eines digitalen Strommessgeräts im BNE-Unterricht und auch die Gefahr von Falschinformationen bezüglich Nachhaltigkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die Lehrkräfte reflektieren nicht nur die Vermittlung von Nachhaltigkeitsdiskursen im Kontext des eigenen Faches (Hoiß, 2024), sondern auch, wie über Nachhaltigkeit kommuniziert wird. Dies wiederum ist eine zentrale Kompetenz, die bei Lehrkräften vorhanden sein muss, damit sie diese im Sinne des Lernbereichs „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“ (Kultusministerkonferenz, 2022) auch Schüler:innen vermitteln können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 4. Evaluation** (Redecker, 2017): Entwicklung der Evaluations- und Diagnosekompetenzen in Bezug auf Feedback und Planung.
- 2 **Beobachten und Bewerten von Unterrichtshandeln** (Anselm, 2024) für eine Auseinandersetzung mit Fragen einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung, insbesondere mit Blick auf den Einsatz digitaler Ressourcen.
- 3 **DigCompEdu 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Berücksichtigung der Zielkonflikte in Hinblick auf Nachhaltigkeitsdiskurse (Hoiß, 2024), welche aufgrund der Interaktion von Lehren und Lernen sowie der Einbindung der Lernenden im Unterricht entstehen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 BNE verlangt **multiperspektivische Kompetenzen** bei Lehrenden (Anselm et al., 2022). Vorausgesetzt werden für die Fortbildung **basale Kompetenzen im Umgang mit digitalen Tools sowie eine positive Haltung** zu einer reflektierten Berufspraxis (Redecker, 2017) und der Förderung von digitalen Kompetenzen der Lernenden in einem emanzipatorischen Sinn, dass BNE selbst als Nachhaltige Entwicklung verstanden wird (Vare & Scott, 2007).

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Sabine Anselm und Christoph Schneider
Ludwig-Maximilians-Universität München
Forschungsstelle Werteerziehung und Lehrer:innenbildung
SabineAnselm@lmu.de und schneider.christoph@lmu.de



3,5 Stunden

Digital

2 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Und Action! Nachhaltigkeit digitalgestützt erfahren

Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II; fächerverbindend; schulartunabhängig

Inhaltsschwerpunkte: Die City Walks sind ein digital gestütztes multimediales Stationenlernen mit der App Actionbound und ermöglichen außerschulisches Lernen zu den Themen Nahrungsmittelproduktion, Konsum und Transport. Neben Fachkonzepten werden auch Handlungsoptionen erarbeitet, wie selbst aktiv ein Beitrag zu nachhaltigem Konsum geleistet werden kann. Die Fortbildung besteht aus zwei voneinander unabhängigen Selbstlernmodulen:

Modul 1 (ca. 1,5 Stunden) ist ein interaktiver Kurs, der sich auf die technische Vorbereitung der digitalen Endgeräte und die Inhalte der City Walks fokussiert. Gleichzeitig lernen und erfahren die Teilnehmenden die Grundlagen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Modul 2 (ca. 2 Stunden) basiert auf Videovignetten anhand derer die Durchführung der City Walks mit Lernenden exemplarisch gezeigt wird. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Schulung der professionellen Unterrichtswahrnehmung, digitalisierungsbezogenen Kompetenzen und der Methodik des außerschulischen Lernens.

Weitere Informationen zu [Und Action!](#) finden Sie online.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 3.2 Lernbegleitung (Redecker, 2017):** Lehrkräfte erleben die veränderte Rolle der Lehrenden als Begleitende und Unterstützende des Lernprozesses.
- 2 DigCompEdu 3.3 Kollaboratives Lernen (Redecker, 2017):** Lehrkräfte nutzen den Input durch das digitale Tool, um gezielt die gruppeninterne Kommunikation und Kooperation zu beobachten und zu verbessern.
- 3 DigCompEdu 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden (Redecker, 2017):** Mithilfe der interaktiven Aufgaben werden reale alltagsnahe Lernkontexte geschaffen und Kreativität und Engagement der Lernenden gefördert.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Bedienung eines Smartphones/Tablets inkl. der Installation von Apps.
- 2** Nutzung von E-Mail und Browser.
- 3** Erste Erfahrungen in der Weiterentwicklung eigener medienbezogener Lehrkompetenzen sind vorhanden.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Katrin Geneuss und Wolfgang Then
Ludwig-Maximilians-Universität München
el mundo – Nachhaltigkeit in Studium und Lehre
elmundo@lmu.de



12 Stunden

Blended-Learning

Workshopreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Leseförderung mit LeOn

Zielgruppe: Lehrkräfte der zweiten bis sechsten Klasse

Inhaltsschwerpunkte: LeOn (Leseraum Online) ist eine webbasierte Anwendung zur Leseförderung für Schüler:innen der zweiten bis sechsten Klasse, die für den Deutschen Lesepreis 2025 nominiert wurde. Um Lehrkräfte beim Einsatz von LeOn zu unterstützen, wurde innerhalb des BMBF-Projekts DiSo-SGW von der TU Chemnitz und der Universität zu Köln eine Fortbildung im Blended-Learning-Format entwickelt. Hier erhalten Lehrkräfte einerseits Gelegenheit, Grundlagen der Lesedidaktik (Diagnostik und Förderung) zu vertiefen; andererseits wird der didaktisch sinnvolle Einsatz von LeOn im Unterricht vermittelt. Schwerpunkte liegen dabei auf der datenbasierten und differenzierenden Leseförderung (Jost & Souvignier, 2022; Krelle, 2015).

Die Inhalte können zeitlich flexibel mittels interaktiver E-Learning-Einheiten (ca. 3 Stunden) erarbeitet werden. Eine Besonderheit im Rahmen des E-Learnings sind die digitalen Simulationen (Chernikova et al., 2020). Hier können die Teilnehmenden Fortbildungsinhalte anhand von Fallbeispielen zu Diagnostik und Förderung von Lesekompetenz anwenden und üben. Online-Workshops (3 à 3 Stunden) bieten Gelegenheit zur Vertiefung und Erweiterung der Inhalte sowie zum kollegialen Austausch. In einer Praxis-Phase setzen die Teilnehmenden die Fortbildungsinhalte im eigenen Unterricht um. Bei der Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Umsetzung werden sie durch die Fortbildner:innen begleitet.

Weitere Informationen zu [LeOn](#) finden Sie online.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3. Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von LeOn reflektieren, selbstkritisch beurteilen und aktiv weiterentwickeln.
- 2 DigCompEdu 3.1. Lehren** (Redecker, 2017): Den Einsatz von LeOn planen und gestalten.
- 3 DigCompEdu 5.2. Differenzierung und Individualisierung** (Redecker, 2017): Lernenden ermöglichen, ihr individuelles Lernziel in ihrem jeweils eigenen Lerntempo zu erreichen und individuelle Lernwege zu beschreiten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Grundkenntnisse der technischen Anwendung von LeOn.

Kontaktmöglichkeit

Janna Gutenberg
Technische Universität Chemnitz
Fachdidaktik Deutsch
support@leon-nrw.de und janna.gutenberg@zlb.tu-chemnitz.de



6-8 Stunden

Digital

Fortbildungsreihe mit 4 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS KISS-PRO

KISS-Pro

Zielgruppe: Lehrkräfte für sprachliche und gesellschaftswissenschaftliche Fächer der Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildungsreihe skizziert sowohl Chancen als auch Risiken des Einsatzes von KI zur Förderung des sprachlichen Lernens im Schulkontext. Das Fortbildungskonzept ist modular aufgebaut, um eine zeitlich flexible, vorwissensadäquate und interessenbasierte Teilnahme zu ermöglichen. Themen sind: Einführung in die Grundlagen von KI, Auseinandersetzung mit ethischen und rechtlichen Herausforderungen des Einsatzes von KI im Unterricht, (zukünftige) Einsatzmöglichkeiten intelligenter tutorielle Systeme und sozialer Roboter sowie Möglichkeiten des Einsatzes KI-basierter Systeme zur Generierung von Feedback zu Schreibprodukten von Schüler:innen.

Die Module sind voneinander unabhängig und umfassen jeweils kurze Videosequenzen sowie Diskussionsimpulse und interaktive Aufgaben. Eine Landkarte visualisiert die inhaltlichen Querverbindungen zwischen den Modulen, sodass Lehrkräfte individuell Schwerpunkte setzen und gezielt Module auswählen können. Didaktisch wechseln Inputphasen mit Interaktionssequenzen ab. Ziel ist es, neben dem KI-bezogenen Wissenserwerb einen kritisch-reflektierenden und praxisnahen Austausch zum Thema KI zu fördern.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Die Lehrkräfte erwerben (technisches) **Wissen über KI**.
- 2 Die Lehrkräfte entwickeln die Fähigkeit, KI-Systeme **didaktisch, pädagogisch und fachlich sinnvoll** für den eigenen Unterricht einzusetzen.
- 3 Die Lehrkräfte entwickeln Strategien, um **ethische Herausforderungen sowie die Grenzen der KI-Nutzung** im Schulkontext zu erkennen und verantwortungsvoll sowie effektiv zu bewältigen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Es werden keine Kompetenzen vorausgesetzt, da die Lehrkräfte durch die Videosequenzen des Moduls „Grundlagenwissen zu Künstlicher Intelligenz in der Schule“ das notwendige Wissen sowie die notwendigen Fähigkeiten erlangen.

Kontaktmöglichkeit

Sarah Bormann
Universität Potsdam
Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache
saborman@uni-potsdam.de



8-10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Ästhetisches Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Digitale Texte im Internet sind oft multimodal geprägt. Anders als gedruckte Texte enthalten sie dabei nicht nur Schrift- und Bildelemente, sondern auch auditive und/oder audiovisuelle Bestandteile. Damit sind besondere Herausforderungen verbunden, deren Bewältigung nicht einfach schulisch vorausgesetzt werden kann. Wie das Lesen oder Schreiben literaler Texte bedarf die Fähigkeit zum Verstehen und Erleben multimodaler digitaler Texte spezifischer Förderung im Deutschunterricht. Dies ist für Deutschlehrkräfte ein neues und anspruchsvolles Aufgabenfeld. In unserem Fortbildungsangebot können Lehrkräfte sich mit Möglichkeiten eines souveränen Umgangs mit der Multimodalität digitaler Texte vertraut machen und entsprechende Handlungsroutinen systematisch entwickeln. Digitale Lehr-Lern-Einheiten für den Unterricht helfen Lehrkräften, ihren Schüler:innen innovative neue digitale Bildungserfahrungen im Umgang mit literarischen digitalen Texten zu eröffnen (z. B. „Emil und die Detektive“, „Krabat“, „Unter der Drachenwand“, „Faust“, Gedichtvertonungen/-verfilmungen). Pragmatische multimodale digitale Texte in zwei anderen von uns entwickelten Fortbildungen zu „Online-Journalismus“ und „Influencing – Fake News – Desinformation“ erweitern das Spektrum. Weitere Informationen gibt es in unserem [Online-Portal](#) ‚Digitale Souveränität‘ (Brüggemann & Frederking, 2024).

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **fachbezogene digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der GFD (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern (Frederking & Krommer, 2022).
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zum **ästhetischen Verstehen und Erleben** multimodaler digitaler Texte aufzubauen bzw. zu vertiefen.
- 3 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen **Souveränität** im rezeptiven und produktiven Umgang mit der Ästhetik multimodaler digitaler Texte zu entwickeln.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Basale Kenntnisse über den Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere könne Sie bei Bedarf in Info-Bereichen unseres Angebotes kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Helena Gust und Dr. Carina Ascherl
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de, helena.hg.gust@fau.de und
carina.ascherl@uni-bamberg.de



8-10 Stunden

Hybrid

Modulare Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Influencing – Fake News – Desinformation

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Haupt- bzw. Mittelschulen, Realschulen, Gesamtschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Influencing, Fake News und Desinformation sind Phänomene der digital geprägten Gegenwartskultur, die in ihren individuellen und gesellschaftlichen Folgen teilweise sehr problematisch sind. Da alle drei Problembereiche in Form multimodaler digitaler Texte aus Schrift-, Bild-, Ton- und/oder Video-Elementen in Erscheinung treten und damit in der Mehrzahl auf mündlicher bzw. schriftlicher Sprache basieren, kann der Deutschunterricht einen entscheidenden Beitrag leisten, um Schüler:innen zu einem souveränen Umgang mit diesen neuen Herausforderungen der digitalen Welt zu befähigen.

Unser modular aufgebautes Fortbildungsangebot bietet Deutschlehrkräften didaktisch reflektierte, unterrichtspraktisch erprobte und empirisch überprüfte digitale Lehr-Lern-Angebote zu den Problembereichen Influencing, Fake News und Desinformation für den Deutschunterricht an. Grundlage ist das Modell der digitalen Textsouveränität, in dem Schüler:innen digitale Nutzungskompetenzen zur multimodalen Sprach- und Textanalyse erwerben und ihnen gleichzeitig der Aufbau einer kritisch-(selbst)reflexiven Haltung ermöglicht wird.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen fachbezogene **digitale Kompetenzen** im Sinne des DigCompEdu-Modells (Redecker, 2017) und der Empfehlungen zur **fachlichen Bildung in der digitalen Welt** der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) (Frederking & Romeike, 2022) im Deutschunterricht zu fördern.
- 2 Lehrkräfte lernen, bei ihren Schüler:innen die Fähigkeit zur **multimodalen Sprach- und Textanalyse** als Basis digitaler Textsouveränität (Frederking 2023, 2024) am Beispiel von „Influencing – Fake News – Desinformation“ aufzubauen bzw. zu vertiefen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Basale Kenntnisse im Umgang mit Laptop oder Tablet. Alles Weitere können Sie bei Bedarf in Info-Bereichen unseres digitalen Lehr-Lern-Angebots kennenlernen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Volker Frederking, Jette Leutert, Svenja Hahn,
Dr. Tabea Kretschmann
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
volker.frederking@fau.de und jette.leutert@fau.de



8-10 Stunden

Hybrid

Fortbildungsreihe mit Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Journalismus in der digitalen Welt

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Realschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: Schüler:innen konsumieren Nachrichten zunehmend über Plattformen wie TikTok, auf denen Algorithmen die Inhalte steuern. Dabei stoßen sie oft auf Beiträge, die durch Clickbaiting oder multimodale Elemente gezielt Aufmerksamkeit erregen. Nicht-journalistische Anbieter spielen eine große Rolle für die Meinungsbildung. Die Unterscheidung zwischen (qualitäts-)journalistischen und nicht-journalistischen Quellen fällt immer schwerer, während die Gatekeeper-Funktion traditioneller Medienhäuser an Bedeutung verliert. Fokussiert werden sowohl das analytische Erschließen digitaler Texte aus funktionaler Perspektive als auch der Aufbau einer kritischen, selbstreflexiven Haltung im Umgang mit digitalen journalistischen Inhalten:

- **Funktionen von Journalismus in der demokratischen Gesellschaft:** Wie fördern wir ein Verständnis für die Funktionen von Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft?
- **Qualitätsstandards im (digitalen) Journalismus:** Wie unterscheidet sich Qualitätsjournalismus von nicht-journalistischen Inhalten?
- **„Lügenpresse“-Vorwurf und Medienvertrauen:** Wie können wir uns dem Begriff in historischer Perspektive nähern, um populistischen Vorwürfen zu begegnen?
- **Aufmerksamkeitssteuerung:** Wie beeinflussen reißerische Überschriften, Bilder, Framing und Clickbaiting unsere Rezeptionsprozesse?
- **Verstehensanforderungen neuer journalistischer Darstellungsformen:** Wie können Schüler:innen multimodale Kompositionen entschlüsseln?

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Merkmale von digitalen journalistischen Darstellungsformen** zu erkennen.
- 2 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Strategien der Aufmerksamkeitssteuerung** in (digitalen) journalistischen Texten zu analysieren.
- 3 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, **Framing- und Clickbaiting-Strategien** zu erkennen und ihre Wirkung zu analysieren.
- 4 Lehrkräfte können Schüler:innen dabei unterstützen, die **Wirkung verschiedener Aufmerksamkeitsstrategien** auf ihre persönlichen Rezeptionsprozesse kritisch zu reflektieren.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Es ist kein besonderes Vorwissen nötig.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jörn Brüggemann, Dr. Carina Ascherl, Laureen Okesson
und Ingo Brokmann
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
Carina.Ascherl@uni-bamberg.de und Laureen.Okesson@uni-bamberg.de



8 Stunden

Präsenz/Digital/Blended-Learning

4 Module mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Souveränität im Umgang mit KI im Literaturunterricht: Literarisches Verstehen und ästhetisches Erleben KI-basiert fördern?!

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte an Realschulen und Gymnasien

Inhaltsschwerpunkte: In dieser Fortbildung möchten wir Lehrkräften zeigen, welche Möglichkeiten eine KI wie ChatGPT bietet, um Kompetenzen von Schüler:innen im Bereich des Interpretierens literarischer Texte und der Verarbeitung ästhetischer Erfahrung zu erweitern. Zwei Förderperspektiven stehen im Zentrum: Zum einen möchten wir Lehrkräfte beim **Erwerb von solchen digitalen Kompetenzen im Umgang mit ChatGPT** unterstützen, die für das Interpretieren literarischer Texte, die Förderung von Interpretationskompetenz und die Bewusstmachung und Verarbeitung ästhetischer Erfahrung funktional sind. Zum anderen möchten wir zeigen, wie Lehrkräfte durch den Einbezug von ChatGPT in ihren Literaturunterricht ihre Schüler:innen dafür sensibilisieren, wie wichtig der **Aufbau einer kritisch-selbstreflexiven Haltung im Umgang mit KI** ist. Lehrkräfte erwerben Wissen darüber, wie man ChatGPT für fachliche Lehr-Lernprozesse im Bereich des literarischen Verstehens und Erlebens konfiguriert, wie man zielführende Prompts erstellt und wie man mithilfe von KI Kontextualisierungsangebote in Text-, Bild- und Tonform erzeugt, die anschlussfähig sind für analytisch-diskursive sowie handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsverfahren. Ausgewählte Fortbildungsinhalte sollen im eigenen Deutschunterricht erprobt und evaluiert werden. Dazu werden **Unterrichtsleitfäden** und **evaluierte Materialien** zur Verfügung gestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Lehrkräfte können ChatGPT so konfigurieren, dass Schüler:innen gezielte Unterstützungsangebote für einen **kompetenzorientierten Literaturunterricht** erhalten.
- 2 Lehrkräfte können mithilfe von ChatGPT Kontextmaterialien in Text-, Bild- und Tonform zur **Initiierung und Vertiefung von Interpretationsprozessen** erzeugen.
- 3 Lehrkräfte können Schüler:innen beim Interpretieren literarischer Texte gezielt durch den **Einbezug von KI** fördern.
- 4 Lehrkräfte können Schüler:innen für die **Grenzen von KI-generiertem Output** sensibilisieren.
- 5 Lehrkräfte können Schüler:innen beim Aufbau **kritisch-selbstreflexiver Haltungen ggü. KI** unterstützen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Interesse an Einsatz und Reflexion von KI-Anwendungen im Deutsch- bzw. Literaturunterricht

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jörn Brüggemann und Dr. Carina Ascherl
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur
joern.brueggemann@uni-bamberg.de und carina.ascherl@uni-bamberg.de



11 Stunden

Hybrid

Zweiteilig mit Selbstlernmodulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Interpretieren im digitalen Raum – Interpretieren mit KI

Zielgruppe: Deutschlehrkräfte der Sekundarstufe II; alle Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung thematisiert anhand von Unterrichtsvideos, Lernaufgaben und Schüler:innenlösungen Möglichkeiten, KI-Anwendungen für den Erwerb von fachlichen und digitalisierungsbezogenen Kompetenzen im Literaturunterricht der Oberstufe fruchtbar zu machen. Anhand des Gedichts „Frühlingsfahrt/Die zwei Gesellen“ von Joseph von Eichendorff werden Methoden zur Anleitung von Interpretationen demonstriert, Herausforderungen des Verstehens poetischer Metaphorik hervorgehoben und Lernwege zum Umgang mit Mehrdeutigkeit und Indirektheit aufgezeigt. Besonders im Fokus der Fortbildung stehen Ausdrucksmuster, mit denen Interpretationshandlungen versprachlicht und plausibilisiert werden können. KI-Anwendungen werden in den vorgestellten Unterrichtsszenarien genutzt, um Vergleichs- und Modelltexte zu generieren, um die Interaktivität und das Engagement der Schüler:innen zu erhöhen, um Schreibanlässe zu schaffen und um ein vielschichtiges Textverstehen anzuregen. Im Rahmen der Nutzung der KI-Anwendung wird kontinuierlich die fachliche Angemessenheit des Outputs reflektiert. Der kritische Umgang mit digitalen Anwendungen wird so gezielt in Hinblick auf die Lösung von fachlichen Problemstellungen geschult. Die Vermittlung von Strategien zum gezielten und iterativen Prompten bildet dafür ein wichtiges Fundament.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Den Einsatz von digitalen Geräten und Materialien im Unterricht planen und gestalten und so die Effektivität von Lehrinterventionen verbessern.
- 2 **DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Neue Formate und didaktische Methoden für den Unterricht entwickeln und ausprobieren.
- 3 **DigCompEdu 5.3. Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Digitale Medien nutzen, um das aktive und kreative Engagement der Lernenden mit einem Thema zu fördern.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Es wird kein besonderes Vorwissen benötigt.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Helen Lehndorf
Freie Universität Berlin
Institut für Deutsche und Niederländische Philologie
helen.lehndorf@fu-berlin.de



3-8 Stunden

Hybrid/Digital

Reihe/Selbstlerninheit

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Professionelle digitale Kompetenzen für den Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte in der Primar- und Sekundarstufe, die Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichten, insb. Klassenstufen 3, 4 und ggf. 5

Inhaltsschwerpunkte: Der Übergang von der konzeptionellen Mündlichkeit zu konzeptioneller Schriftlichkeit im Deutschen ist eine Herausforderung für mehrsprachige Lernende (Pöschl, 2022). Digitale Medien, Tools und Ressourcen bieten dazu ein großes Unterstützungspotenzial (Peuschel et al., 2024). Um dieses Potenzial entfalten zu können, erwerben die teilnehmenden Lehrkräfte der Fortbildung „Professionelle digitale Kompetenzen für den DaZ-Unterricht“ Kompetenzen für einen professionellen Umgang mit digitalen Medien (Waggershauser, 2024). Der Einsatz der Videonetten in der Fortbildung soll zum einen Lehrkräften veranschaulichen, wie sie digitale Medien effektiv in ihrem Unterricht nutzen können, um ihre Lernenden bei der Entwicklung konzeptioneller Schriftlichkeit zu unterstützen. Zum anderen sollen das erforderliche Fachwissen vermittelt und die professionelle Unterrichtswahrnehmung und Reflexion für den Einsatz digitaler Medien im DaZ-Unterricht entwickelt werden (Stahl, 2023). Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten eine Einführung zu thematischen Schwerpunkten, analysieren Unterrichtssituationen des digital gestützten DaZ-Unterrichts in Bezug auf die Phasen des Übergangs von Mündlichkeit zu Schriftlichkeit sowie in Bezug auf fachspezifische digitale Kompetenzen. Zudem sollen sie den Einsatz digitaler Medien in ihrem eigenen Unterricht reflektieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** und **5. Lernendenorientierung** (Redecker, 2017): Im Rahmen der video-basierten Fortbildung erwerben Lehrkräfte fachspezifische digitale Kompetenzen für den DaZ-Unterricht. Dazu gehören digitale Kompetenzen wie z. B. Interaktion zwischen Lehrkraft und Lernenden mit digitalen Medien verbessern, kollaboratives Lernen mit digitalen Medien fördern, Vorkenntnisse und Fähigkeiten mit digitalen Medien berücksichtigen und reale Lernkontexte mit Lebensweltbezug mit digitalen Medien schaffen (Quast et al., 2023).

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 **Fachliches Vorwissen und Umgang mit einem Tablet:** Dadurch wird die Umsetzung im eigenen Unterricht ermöglicht.
- 2 **Wünschenswert:** Bereitschaft, digitale Medien im DaZ-Unterricht einzusetzen und deren Einsatz zu reflektieren.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Elena Waggershauser und Prof.in Dr.in Kristina Peuschel
Universität Augsburg
Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik
elena.waggershauser@uni-a.de und kristina.peuschel@uni-a.de



2 Stunden

Digital

Einzelveranstaltungen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Digitale Souveränität im DaZ-Kontext

Zielgruppe: Lehrkräfte, die Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache unterrichten; alle weiterführenden Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: In drei voneinander unabhängigen Fortbildungsmodulen thematisieren wir die Ausgestaltung von Sprachaneignungsprozessen unter Berücksichtigung von Digitalität.

Heterogen? Kein Problem! Anhand exemplarischer Tools testen wir digitale Möglichkeiten zur Erfassung und Auswertung des Sprachstands, zur Erteilung von Feedback sowie zur Binnendifferenzierung und unterziehen diese einer kritischen Betrachtung.

Schritt für Schritt, Klick für Klick – Hinführung zum Schreiben: Wir fokussieren die Ausgestaltung der Schreibphasen unter Berücksichtigung der speziellen Bedürfnisse DaZ-Lernender und der Spezifika digitaler Textformen. Anhand beispielhafter Szenarien probieren wir digitale Hilfsmittel wie DeepLWrite oder kollaborative Texteditoren aus.

Fit für den Fachunterricht: Auf der Basis des Fach-first-Planungsschemas erarbeiten wir die wichtigsten Prinzipien des sprachbewussten Fachunterrichts und diskutieren anhand einer beispielhaften Unterrichtseinheit, wie einzelne Unterrichtsphasen unter Einbezug von Digitalität vorbereitet und ausgestaltet werden können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

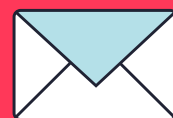
- 1 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte planen und gestalten sprachförderliche Lehr-Lernprozesse für den DaZ-Unterricht unter Berücksichtigung von Digitalität. Sie fördern sowohl kollaborative als auch selbstgesteuerte Lernstrategien.
- 2 **DigCompEdu 4. Evaluation** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen digitale Medien, um den Sprachstand ihrer Schüler:innen zu erheben und auszuwerten. Sie setzen verschiedene Formen digitalen Feedbacks ein.
- 3 **DigCompEdu 5. Lernendenorientierung** (Redecker, 2017): Lehrkräfte berücksichtigen die sprachlichen und digitalen Voraussetzungen ihrer Schüler:innen und schaffen lebensweltnahe Lernkontexte. Durch den Einsatz digitaler Hilfsmittel ermöglichen sie es ihnen, individuelle Lernwege zu beschreiten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 **Umgang mit digitalen Endgeräten** wie Tablets, Laptops und Computern.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Magdalena Michalak und Lisa Schor
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
magdalena.michalak@fau.de und lisa.schor@fau.de



8 Stunden

Präsenz

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Kulturelles Lernen in Social Virtual Reality

Zielgruppe: Englischlehrkräfte der Schulformen Gymnasium, Realschule sowie Mittel- bzw. Hauptschulen

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung zum Themenbereich Global Citizenship Education und kulturellem Lernen im Englischunterricht nutzt Social Virtual Reality (SVR) als innovative Erweiterung des Lernraums im Klassenzimmer. Die Teilnehmenden erhalten Inputs zu kulturellem Lernen sowie Global Citizenship Education und erproben Unterrichtsaktivitäten in SVR, gefolgt von gemeinsamen Reflexionsphasen.

Im Fokus steht die Förderung digitaler und kultureller Kompetenzen, die es Englischlehrkräften ermöglicht, SVR einzusetzen, um Lernenden ein tolerantes und respektvolles Verhalten zu vermitteln. In dieser Fortbildung erfahren Lehrkräfte, wie SVR affektive und konative Lernziele fördern kann, indem es Perspektivenwechsel ermöglicht sowie Gelegenheit bietet, Empathie aufzubauen und Vorurteile abzubauen. Der besondere Schwerpunkt liegt darauf, wie kollaborative SVR-Umgebungen diese Kompetenzen nachhaltig stärken und so die kulturelle Sensibilität der Teilnehmenden als Mitglieder einer globalen Gesellschaft vertiefen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 5.3 Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Lehrkräfte setzen digitale Technologien gezielt ein, um aktivierenden und innovativen Unterricht zu fördern und die Lernenden in den Lernprozess einzubinden.
- 2 DigCompEdu 3.3 Kollaboratives Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen kollaborative Lernmethoden, die es den Lernenden ermöglichen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und Wissen auszutauschen.
- 3 DigCompEdu 3.4 Selbstgesteuertes Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte unterstützen die Selbstständigkeit der Lernenden und fördern deren Motivation, eigene Lernprozesse aktiv mitzugestalten durch die Nutzung digitaler Lernräume.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Lehrkräfte benötigen für den Besuch der Fortbildung kein Vorwissen.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Maria Eisenmann und Dr. Jeanine Steinbock
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Lehrstuhl für Fachdidaktik – Moderne Fremdsprachen
maria.eisenmann@uni-wuerzburg.de und
jeanine.steinbock@uni-wuerzburg.de



15 Stunden

Blended-Learning

Dreiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Virtual Reality und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Englischunterricht

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Schulen der Sekundarstufe I und II sowie an beruflichen Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Virtuelle Realität (VR) ist eine zentrale Zukunftstechnologie und bietet für den Fremdsprachenunterricht großes Potenzial. Lernende können mit VR in die ferne Welt reisen, die Unterwasserwelt entdecken und mit KI-Avataren kommunizieren. Ziel der Fortbildung ist, Anwendungsmöglichkeiten von VR im Kontext von BNE aufzuzeigen, eigens zu entwickeln und erproben zu lassen. Die Nutzung eines Autorentools bietet die Möglichkeit zur produktiven Erstellung eigener VR-Welten – sowohl durch die Lehrkraft selbst als auch durch Lernende. Im Blended-Learning-Format aufgebaut, besteht die Fortbildung aus einem Online-Kick-off, einem Präsenzworkshop, einer Erprobungsphase und einem Wrap-up. An Schulen erprobtes Unterrichtsmaterial inklusive Poster, Steckbriefen und Lernaufgaben wird zur Verfügung gestellt, um Lehrkräfte bei der Erstellung eigener Unterrichtssequenzen zu unterstützen. Lehrkräfte erhalten Gelegenheit, ihre Erfahrungen im Rahmen eines Austausches und einer Evaluation zu reflektieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

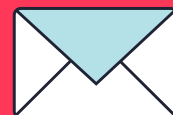
- 1 DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** (Redecker, 2017): Auswahl geeigneter VR-Apps zu BNE für den Englischunterricht.
- 2 DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** und **6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden** (Redecker, 2017): Erstellung eigener VR-Welten mit Autorentools durch Lehrkräfte und Lernende für die Entwicklung BNE-bezogener Kompetenzen.
- 3 DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Eigene Erstellung von Unterrichtssequenzen und Anwendung von neuen didaktischen Methoden zum Einsatz von VR.
- 4 DigCompEdu 5. Lernerorientierung** (Redecker, 2017): Nutzung von VR-Technologie zur Förderung des kreativen Engagements der Lernenden zu BNE-Themen.
- 5 DigCompEdu 6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden** (Redecker, 2017): Kritische Auseinandersetzung mit VR-Apps seitens der Lernenden.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Interesse an **VR-Technologie und BNE**.
- 2** Erfahrungen im **Einsatz grundlegender digitaler Technologien**.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Theresa Summer und Michelle Zirkel
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Fachdidaktik Englisch
theresa.summer@uni-bamberg.de



15 Stunden

Blended-Learning

Zweiteilig mit Selbstlern- und Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Le clip – Monologisches Sprechen durch digitalen Austausch fördern

Zielgruppe: Lehrkräfte für das Fach Französisch an weiterführenden Schulen/Sekundarschulen

Inhaltsschwerpunkte: Wie kann systematische Sprechförderung im Rahmen von außerschulischem Lernen digital gestützt funktionieren? Und welche zahlreichen Potenziale bieten sich hierbei? Dies lernen die Lehrkräfte in der Fortbildung.

Nach einer Auftaktphase in Präsenz erarbeiten die Lehrkräfte individuell thematische Schwerpunkte in Form von vier Online-Selbstlernmodulen: „Monologisches Sprechen“, „Feedback geben und nehmen“, „Außerschulische Lernorte neu gedacht“ und „Digitales“. In einem Praxis-Erprobungs-Projekt führen die Lehrkräfte sodann ein beispielhaftes Mini-Projekt in ihrer eigenen Lerngruppe – nach Möglichkeit im Tandem mit einer anderen Lehrkraft – durch. In der Abschlussveranstaltung (in Präsenz) werden die gemachten Erfahrungen ausgewertet und reflektiert.

Am Ende der Fortbildung verfügen die Lehrkräfte über ein erweitertes fremdsprachendidaktisches wie digitalisierungsbezogenes Wissen und Können. Dabei können sie digitale Tools funktional für die Unterstützung fachlichen Lernens (Sprechförderung), überfachlichen Lernens (Autonomieförderung) und sozialen Lernens (Peer-Feedback geben) einsetzen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des funktionalen Einsatzes von digitalen Tools zur monologischen Sprechförderung und zum außerschulischen Lernen und entwickeln diese aktiv weiter.
- 2 DigCompEdu 3.3 Kollaboratives Lernen und 3.4 Selbstreguliertes Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte setzen digitale Tools ein, um kollaboratives Arbeiten, Peer-Feedback und Lernerautonomie ihrer Schüler:innen anzuleiten.
- 3 DigCompEdu 6.2 Digitale Kommunikation und Kollaboration** (Redecker, 2017): Lehrkräfte leiten den Austausch ihrer Lerngruppe mit einer Partnerlerngruppe mittels digitaler Tools an und kreieren Language-Learning-Communities.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Basaler Umgang mit digitalen Endgeräten** wie bspw. dem Tablet im Unterricht: Auf diesen werden die Schüler:innen die digitalen Tools bedienen.
- 2 Es wird keine/wenig Erfahrung mit dem Einsatz digitaler Tools** im Französischunterricht vorausgesetzt.
- 3 Grundsätzliches Interesse an systematischer monologischer Sprechförderung** im Französischunterricht.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Daniela Caspari und Carla Müggenburg
Freie Universität Berlin
Didaktik der Romanischen Sprachen und Literaturen
caspari@zedat.fu-berlin.de und c.mueggenburg@fu-berlin.de



10 Stunden

Blended-Learning

Dreiteilig mit Selbstlernmodul und Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

KI-Werkzeuge im Fremdsprachenunterricht souverän nutzen

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte der Fächer Französisch und Spanisch an Schulen der Sekundarstufe I und II

Inhaltsschwerpunkte: Künstliche Intelligenz (KI) ermöglicht es, in Sekundenschnelle einen fremdsprachigen Text zu einem ausgewählten Thema mit entsprechenden Übungen zu erstellen. Darüber hinaus ist es mittlerweile möglich, sich mit Chatbots über diverse Themen auf verschiedenen Sprachen zu unterhalten und dabei bestimmte Kommunikationssituationen zu simulieren.

Die Fortbildung im Blended-Learning-Format richtet sich an Lehrkräfte, die noch über keine oder nur geringe Vorkenntnisse zum Einsatz von KI im Fremdsprachenunterricht verfügen. Es werden verschiedene KI-Werkzeuge vorgestellt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie diese sinnvoll zur Kompetenzförderung eingesetzt werden können. Die Präsenzsitzungen und Praxisphasen bieten Gelegenheit zur Diskussion, zum Ausprobieren und zur Reflexion verschiedener KI-Werkzeuge. Neben der Erarbeitung von Potenzialen und Grenzen des Einsatzes von KI im Fremdsprachenunterricht ist die Erweiterung der digitalen Souveränität ein wesentliches Ziel der Fortbildung.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** (Redecker, 2017): Auswahl geeigneter KI-Werkzeuge für den Fremdsprachenunterricht.
- 2 **DigCompEdu 6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden** (Redecker, 2017): Erstellen und Anpassen von KI-generierten Inhalten.
- 3 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): KI-Werkzeuge als neues Format der Hilfestellung einsetzen.
- 4 **DigCompEdu 5. Lernerorientierung** (Redecker, 2017): Differenzierung und Individualisierung mithilfe von KI-Werkzeugen.
- 5 **DigCompEdu 5. Lernerorientierung** (Redecker, 2017): Aktive Einbindung der Lernenden durch die Nutzung von KI-Werkzeugen.
- 6 **DigCompEdu 6. Förderung der digitalen Kompetenz der Lernenden** (Redecker, 2017): Verantwortungsvoller, kritischer Umgang mit KI.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Interesse an **KI-Technologie**.
- 2 Erfahrungen im Einsatz **grundlegender digitaler Technologien**.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Andreas Grünewald und Leona Droste
Universität Bremen
Didaktik der romanischen Sprachen
gruenewald@uni-bremen.de und leo_dro@uni-bremen.de



14 Stunden

Hybrid/Digital

Reihe mit Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

TikTok, Insta & YouTube – Umgang mit Influencer:innen im Religions- und Ethikunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte der Primarstufe (Universität Bamberg) bzw. der Sekundarstufe (Universität Erlangen-Nürnberg) mit den Fächern evangelische/katholische Religion oder Ethik

Inhaltsschwerpunkte: Influencer:innen nehmen großen Einfluss auf die (digitalen) Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Dabei haben sie in signifikantem Maße auch Anteil an der Entwicklung von Weltdeutungen und Werten. Der Religions- und Ethikunterricht sollte dies aufgreifen und mit den Schüler:innen dazu arbeiten. Handlungsleitende Fortbildungsentention ist, dass die teilnehmenden Lehrkräfte auf Basis von Hintergrundwissen (zu Influencing, Social-Media-Plattformen, digitalen Trends etc.), einer Identifikation themenspezifischer Anknüpfungspunkte in den Fachlehrplänen sowie einer kritischen Analyse existierender Unterrichtsvorschläge, eigene Unterrichtssequenzen zum Fortbildungsthema entwickeln, in ihren Klassen erproben und in der Fortbildungsgruppe (in Peer-Coaching-Settings) angeleitet reflektieren. Die Fortbildung profitiert von wissenschaftlicher Expertise, die praxisrelevant produktiv gemacht wird, und wird in einem Prä-Post-Setting evaluiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Entwicklung, Erprobung und Reflexion eigener Unterrichtsideen.
- 2 **DigCompEdu 5.3. Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Nutzung digitaler Medien zur Förderung des aktiven und kreativen Engagements der Lernenden mit dem Thema Influencing.
- 3 **DigCompEdu 5.3. Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Unterrichtsöffnung für reale Lernkontexte, die Lernende in praktische Aktivitäten, wissenschaftliche Untersuchungen und Problemlösungen einbeziehen und ihre aktive Auseinandersetzung mit komplexen lebensweltlichen Sachverhalten erhöhen.
- 4 **DigCompEdu 6.4. Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien** (Redecker, 2017): Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Social Media, um das physische, psychische und soziale Wohlergehen der Lernenden im Umgang mit Influencing zu gewährleisten.
- 5 **DigCompEdu 6.4. Verantwortungsvoller Umgang** (Redecker, 2017): Lernende bewältigen Risiken und nutzen digitale Medien sicher und verantwortungsvoll.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Heterogene **digitalisierungs- und fachbezogene Kompetenzen** sind lehrerseitig erwünscht und werden in der Fortbildung individualisiert aufgegriffen.

Kontaktmöglichkeit

Primarstufe: Johanna Langenhorst/Sekundarstufe: Katharina Engel
Otto-Friedrich-Universität Bamberg/Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
johanna.langenhorst@uni-bamberg.de und katharina.engel@fau.de



5 Stunden

Digital

Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Innovative Ansätze zur digitalen Kartenarbeit im Geographieunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Geographie in einer Fächerkombination in den Sekundarstufen I und II

Inhaltsschwerpunkte: Die Online-Fortbildung thematisiert den Einsatz digitaler Karten im Geographieunterricht. Die Fortbildung besteht aus fünf Video-Modulen, die entlang der drei Dimensionen der Kartenkompetenz (Auswertung, Reflexion, Erstellung) geographiedidaktische Hintergründe, praxisnahe Umsetzungsbeispiele und den mündigen Umgang mit Geodaten behandeln. Teilnehmende erhalten eine umfassende Sammlung digitaler Kartendienste, Verweise zu über 150 Beispielen unterrichtspraktischer Umsetzungen digitaler Kartenarbeit sowie Videoanleitungen zur Nutzung ausgewählter digitaler Kartentools im Geographieunterricht. Am Ende der Fortbildung sind die Lehrkräfte in der Lage, ihren unterrichtlichen Einsatz digitaler Karten zu reflektieren und Kompetenzen von Schüler:innen im Bereich der Auswertung, Reflexion und Erstellung digitaler Karten zu fördern.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes digitaler Karten, beurteilen diesen selbstkritisch und entwickeln ihn aktiv weiter.
- 2 DigCompEdu 3.3 Kollaboratives Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen digitale Karten, um kollaborative Lernstrategien zu fördern und die Kommunikation sowie Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern.
- 3 DigCompEdu 6.1 Informations- und Medienkompetenz** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen digitale Karten, um die Informations- und Medienkompetenz der Lernenden zu fördern, indem sie Lernende befähigen, Informationen und Ressourcen in digitalen Karten zu verarbeiten, zu analysieren und zu interpretieren sowie die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der Informationen und ihrer Quellen kritisch zu bewerten.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Umgang mit digitalen Endgeräten** wie bspw. dem Tablet: Dadurch wird die Nutzung von anwendungsfreundlichen Kartenanwendungen ermöglicht.

Kontaktmöglichkeit

Luis Rüther und Hanna Velling
Universität Münster und Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Didaktik der Geographie
luis.ruether@uni-muenster.de und hanna.velling@fau.de



12 Stunden

Digital

8 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Digitales Storytelling im Kontext von Nachhaltigkeit

Zielgruppe: Lehrkräfte im Fach Geographie, Oberschule und Gymnasium Fachberater:innen, Fachleiter:innen

Inhaltsschwerpunkte: Wir leben in einer Zeit, in der Geschichten, die wir erzählen, und die Art, wie wir sie erzählen, eine immense Kraft besitzen. „Gute“ Geschichten können lebensweltnahe Verbindungen herstellen, Recherche- und Zuhörfähigkeiten ausbauen und Empathie fördern. Die Klimakrise geht uns alle an. Eine angemessene Kommunikation ist hierbei von entscheidender Bedeutung. Nachhaltigkeitsthemen sind jedoch hoch komplex und unsicher. Digitales Storytelling (Geschichten-erzählen) bietet unter diesen Umständen einen innovativen Ansatz, um sie trotzdem geschickt in den Unterricht zu integrieren.

Im Laufe der Fortbildung werden sich die Teilnehmenden Wissen und Fähigkeiten aneignen, um digitale Stories kreativ zu gestalten und zielgerichtet im Unterricht zu integrieren. Gemeinsam erkunden wir, wie narrative Techniken speziell im geographischen Nachhaltigkeitskontext zum Einsatz kommen, um die dringenden Fragen der Klima(krisen)kommunikation zu adressieren. Dabei bedienen wir uns an den Werkzeugkisten von Geographiedidaktik, Medienpädagogik und Journalismus. Die Fortbildung schließt mit einer möglichen Erprobung der eigenen (Klima)Story ab, welche zuvor in den einzelnen Modulen erarbeitet wurden.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 3.1. Lehren** (Redecker, 2017): Die Teilnehmenden lernen die Methode des digitalen Storytellings als neues Format für den mediengestützten Unterricht kennen.
- 2 DigCompEdu 6.2. Kommunikation und Kollaboration** (Redecker, 2017): Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Ansatz der digitalen Klima(wandel)kommunikation auseinander.
- 3 DigCompEdu 6.1 Informations- und Medienkompetenz** (Redecker, 2017): Die Teilnehmenden analysieren digitale Stories und evaluieren deren Eignung/Glaubwürdigkeit/Zuverlässigkeit.
- 4 DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Die Teilnehmenden erstellen eine digitale Story, angepasst auf ihre Lerngruppe und den Nachhaltigkeitskontext.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Fachwissen in Themengebieten Klimawandel, BNE, Nachhaltigkeit.
- 2** Sicherer Umgang mit digitalen Endgeräten.
- 3** Idealerweise Erfahrung im Umgang mit Padlet oder StoryMaps.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Nicole Raschke und Ariane Schneider
Technische Universität Dresden
Professur für Geographische Bildung
ariane.schneider@tu-dresden.de



1,5 Stunden

Digital

Selbstlernmodul mit adaptivem Lernpfad

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Gesellschaftliche Bildung im Kontext von digitaler Souveränität

Zielgruppe: Lehrkräfte der gesellschaftswissenschaftlichen Unterrichtsfächer (Geographie, Geschichte, Sozialwissenschaften); alle Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Ziel der Fortbildung ist die Förderung der professionellen Handlungskompetenz von Lehrkräften zur Förderung digitaler Souveränität (Aktionsrat Bildung, 2018; Kanwischer & Dorsch, 2023) und damit verbundener Kompetenzen im Unterricht. Die Fortbildung ist als ein Selbstlernmodul konzipiert, das im Sinne offener Bildungspraktiken als OER verfügbar ist (Bearbeitungszeit 90 Minuten). Die Fortbildung dient der (über)fachlichen Einführung in den Gegenstandsbereich „digitaler Souveränität“ im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht. Als Referenz- und Analyserahmen dient das „Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digitalen Welt“ (Brinda et al., 2020). Der Unterrichtsbezug erfolgt anhand alltagsrelevanter digitaler Phänomene und anwendungsbereiter Lehr-/Lernmedien. Es wird eine umfangreiche DSGVO-konforme Toolbox bereitgestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1. Berufliches Engagement** (Redecker, 2017): Reflektieren der individuellen digitalen Handlungskompetenz als das Professionswissen zu digitaler Souveränität aus (über)fachlicher Sicht.
- 2 DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Neue didaktische Formate/Konzepte und Methoden zur Förderung digitaler Souveränität aus (über)fachlicher Perspektive im Unterricht entwickeln und ausprobieren (Analyserahmen: „Frankfurt-Dreieck“, Nutzung digitaler Artefakte, Reflexion digitaler Phänomene).
- 3 DigCompEdu 6. Förderung digitaler Kompetenzen der Lernenden** (Redecker, 2017): Verantwortungsbewusster Einsatz digitaler Artefakte, Medien und Technologien, um gesellschaftswissenschaftliche Probleme zu verstehen und zu lösen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Für die Bearbeitung des Selbstlernmoduls sind keine digitalisierungs- und fachbezogenen Kompetenzen notwendig. Der (über)fachliche Fokus liegt auf den Gesellschaftswissenschaften bzw. den Fächern Geographie, Geschichte und Sozialwissenschaften/politische Bildung.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Uwe Schulze und Melanie Lauffenburger
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Humangeographie, Didaktik der Geographie
uschulze@geo.uni-frankfurt.de und lauffenburger@geo.uni-frankfurt.de



1 Schuljahr

Blended-Learning

Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

digital:KLUG

Zielgruppe: Geschichtslehrkräfte aller Schularten

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildungsreihe unterstützt Geschichtslehrkräfte dabei, in zunehmend heterogenen Klassen unter den durch die Digitalisierung veränderten Rahmenbedingungen guten kompetenzorientierten Geschichtsunterricht zu halten. digital:KLUG basiert auf dem KLUG-Konzept (2018-21). Die Fortbildungsreihe umfasst zwei Präsenzveranstaltungen und sechs digitale E-Sessions. Die Fortbildungsschwerpunkte wurden in interdisziplinärer Zusammenarbeit von Geschichtsdidaktiker:innen, pädagogischen Psycholog:innen, Sonderpädagog:innen und „Digitalitätsdidaktiker:innen“ entwickelt. Zusammen mit Lehrkräften wurde das Fortbildungskonzept realisiert und optimiert. Die Begleitforschung der KLUG-Konzepte konnte 2021 die Wirksamkeit der Fortbildungsreihe in einer randomisierten kontrollierten Feldstudie nachweisen. Effekte wurden unter anderem bei der Kompetenzentwicklung der Schüler:innen und der Begeisterung der Lehrkräfte für Geschichte erzielt. 2024/25 wird die auf digitale historische Souveränität erweiterte Feldstudie wiederholt und durch eine Triangulationsstudie abgerundet. Zudem wird für die Landesinstitute eine Moderator:innenschulung entwickelt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Verschränkte Kompetenzförderung für Lehrkräfte und deren Klassen:** Historische und digitale Facetten werden nicht getrennt voneinander, sondern miteinander verschränkt thematisiert.
- 2** Die Digitalität verändert die Rahmenbedingungen historischen Denkens. Da sich diese Veränderungen mit dem narrativ-konstruktivistischen Geschichtsverständnis fassen lassen, behalten die darauf bezogenen **Kompetenzen historischen Denkens** ihre grundsätzliche Bedeutung: Wer historisch kompetent ist, erkennt historisches Denken als Prozess, entwickelt eigene (methodisch kontrollierte) Fragen, verfügt über Konzepte unterschiedlicher Reichweite, de-konstruiert Geschichtsdeutungen, kann diskutieren/sich argumentativ positionieren (Körper et al., 2007) – allerdings jetzt unter Berücksichtigung der digitalen Veränderungen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Fachliche Methodenkompetenz,** grundlegende Einsichten in die Veränderungen, die Digitalität für Geschichte bedeutet.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Waltraud Schreiber, Stefanie Hölzlwimmer, Fitore Morina,
Prof. Dr. Andreas Körper und Dr. Heike Bormuth
Eberhard Karls Universität Tübingen und Universität Hamburg
Geschichtsdidaktik
waltraud.schreiber@ku.de und andreas.koerber@uni-hamburg.de



8 Stunden

Digital

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Pod- und Educasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung (Sekundarstufe I)

Zielgruppe: Lehrkräfte der Ökonomischen Bildung/Beruflichen Orientierung der Sekundarstufe I

Inhaltsschwerpunkte: Podcasts werden bei Jugendlichen immer beliebter. Der didaktische Einsatz des Medienformats bietet dabei die Chance, Unterricht zur Beruflichen Orientierung für Schüler:innen nicht nur attraktiver, sondern auch digitalgestützt zu gestalten und niedrigschwellige, individuelle und berufsbezogene Reflexionsanlässe zu bieten sowie digitale Kompetenzen zu erproben.

In der zweiteiligen Online-Fortbildung werden für den Unterricht zur Beruflichen Orientierung geeignete Podcast-Formate vorgestellt. Außerdem wird dargestellt, wie das breite existierende Podcast-Angebot bzw. die Methode der Podcast-Erstellung im Unterricht zielgruppenorientiert und kriteriengeleitet eingesetzt werden kann. Darüber hinaus werden im Rahmen der Fortbildung konkrete praxistaugliche Unterrichtsmodule inklusive didaktischer Begleitmaterialien vor- sowie zur Verfügung gestellt und gezeigt, worauf bei der Produktion eigener Podcasts mit Schüler:innen zu achten ist. Während im ersten Teil die Qualifizierung der Lehrkräfte zu Podcast als Medium und Methode im Fokus steht, soll vor allem der zweite Termin genutzt werden, Erfahrungen aus der Praxisphase auszutauschen und zu diskutieren.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von Podcasts als Medium und Methode der Beruflichen Orientierung und beurteilen diese selbstkritisch.
- 2 DigCompEdu 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte identifizieren didaktisch geeignete Podcasts unter Berücksichtigung der jeweiligen Lernziele, des Kontexts, des didaktischen Ansatzes sowie der Lerngruppe.
- 3 DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Lehrkräfte setzen digitale Endgeräte sowie Materialien ein und probieren neue Formate aus, um die Effektivität von Lehrinterventionen zu verbessern.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Umgang mit digitalen Endgeräten** wie bspw. einem Tablet zur Verwaltung, Organisation und Bearbeitung digitaler Inhalte.

Kontaktmöglichkeit

Jessica Rehse
Universität Potsdam
Professur für ökonomisch-technische Bildung und ihre Didaktik
jessica.rehse@uni-potsdam.de



10 Stunden

Präsenz/Hybrid/Digital

Selbstlernmodul mit tutorieller Betreuung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Förderung systemischen Denkens im Wirtschaftsunterricht durch Wirkungsdiagramme, KI und System Dynamics

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in der Fächerkombination (v. a. Gymnasium & Realschule)

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung für Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II soll eine Auseinandersetzung bzw. eine Einführung in das systemische Denken und seine Bedeutung für den Wirtschaftsunterricht sowie dafür besonders geeignete Medien und Methoden für die Umsetzung anbahnen. In der Planung, Durchführung und Reflexion des Fachunterrichts finden die Einsatzmöglichkeiten von Wirkungsdiagrammen, KI und System Dynamics breite Berücksichtigung. Durch eine eigenständige Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lernmodule können die Vorteile der Flexibilität des Selbstlernens genutzt werden.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierende Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren und beurteilen die eigene unterrichtliche Praxis hinsichtlich der Notwendigkeit systemischen Denkens und eines damit verbundenen, sinnvollen didaktischen Einsatzes von Wirkungsdiagrammen, KI und System Dynamics.
- 2 DigCompEdu 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte kennen geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen zur Förderung systemischen Denkens. Sie wählen und werten diese kompetent zur Planung, Durchführung und Reflexion ökonomischen Fachunterrichts aus.
- 3 DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte entwickeln vorhandene digitale Ressourcen im rechtlich möglichen Rahmen weiter, erstellen neue Bildungsressourcen und berücksichtigen dabei die Rahmenbedingungen des systemischen Denkens, übergreifende Bildungsziele und die Lerngruppe.
- 4 DigCompEdu 5.3 Lernende aktiv einbinden** (Redecker, 2017): Lehrkräfte ermuntern ihre Lerngruppe zu einer Auseinandersetzung mit den im systemischen Denken gebotenen digitalen Medien und Methoden und bahnen eine verantwortungsbewusste Nutzung (6.4) und Problemlösungskompetenz (6.5) an.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Umgang mit digitalen Endgeräten:** Zur Teilnahme ist ein digitales Endgerät mit Internetzugang erforderlich.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Holger Arndt, Ferdinand Gössnitzer und Emel Löffelholz
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Professur für Didaktik Wirtschaft und Recht
wida-sekretariat@fau.de



12 Stunden

Blended-Learning

Zweiteilig mit Praxisphase

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS DISO-SGW

Fit für die Zukunft! – KI-Tools handlungs- und berufsorientiert in der Unterrichtsarbeit einsetzen

Zielgruppe: Lehrkräfte an beruflichen Schulen sowie an Schulen der Sekundarstufe I und II mit dem Fokus Wirtschaftsunterricht

Inhaltsschwerpunkte: Künstliche Intelligenz (KI) ist längst nicht mehr nur ein Zukunftsthema – mit Tools wie ChatGPT ist sie direkt im Schulalltag angekommen und bietet Lehrkräften neue Möglichkeiten. Ziel der Fortbildung ist es, handlungsorientierte Unterrichtssequenzen mit KI-Anwendungen zu entwickeln, innerhalb der Schule zu erproben und zu evaluieren. Dazu ist die Fortbildung im Blended-Learning-Format aufgebaut: Im Rahmen eines Kick-Off-Tages wird in das didaktische Rahmenkonzept eingeführt. Darauf basierend entwickeln die Lehrkräfte eine Lehr-Lernarrangement für ihren Unterricht unter Einsatz von KI-Anwendungen. In diesem dezentralen Entwicklungsprozess werden die Lehrkräfte durch digitale Sprechstunden und Begleitmaterial unterstützt, bis die Umsetzung der entwickelten Unterrichtssequenz an der Schule vor Ort erfolgt. Im Rahmen eines Debriefing-Tages werden die umgesetzten Unterrichtssequenzen und die dabei gemachten Erfahrungen und Evaluationsergebnisse reflektiert und diskutiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Entwicklung von Lernsituationen, in denen digitalisierungsbezogene, berufliche Handlungsanforderungen simuliert werden.
- 2 **DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Gestaltung von Lehr-Lernarrangements unter Einsatz von KI-Werkzeugen.
- 3 **DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** (Redecker, 2017): Entwicklung von digitalen Ressourcen mit Fokus auf KI-Anwendungen.
- 4 **DigCompEdu 5. Lernerorientierung** (Redecker, 2017): Einsatz von KI-Anwendungen zur Binnendifferenzierung.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Interesse an digital-strukturiertem Unterricht und Einsatz von KI-Anwendungen.
- 2 Erfahrungen in der Gestaltung von handlungsorientierten Unterricht.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz und Dr. Anne Wagner
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Bereich Wirtschaftspädagogik
Karl-Heinz.Gerholz@uni-bamberg.de



12 Stunden

Hybrid

Fortbildungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS VIFONET

Videobasierte Fortbildungen im Wirtschaftsunterricht zu Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship

Zielgruppe: Wirtschaftslehrkräfte in der Sekundarstufe I und II sowie der beruflichen Bildung

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung im Bereich Wirtschaftspädagogik richtet sich an Lehrkräfte, die sich vertiefend mit den didaktischen und methodischen Aspekten des Challenge-based Learning (CBL) und des Social Entrepreneurship im Wirtschaftsunterricht auseinandersetzen und beide Formen erfolgreich in ihren Unterricht integrieren möchten. Das Ziel des Unterrichts ist es, Schüler:innen zu inspirieren, gesellschaftliche Probleme mit innovativen, unternehmerischen Ansätzen zu bewältigen. In der Fortbildung werden videobasierte Aufgabenformate integriert, die durch anschauliche Erklär- und Unterrichtsvideos ergänzt werden. Diese Formate dienen dazu, Lehrkräfte bei der Einführung und Nutzung digitaler Unterrichtstools und interaktiver Visualisierungen zu motivieren und ihre Wahrnehmung und Reflexion über den Einsatz digitaler Mittel zu schulen. Die Fortbildung unterstützt Lehrkräfte dabei, ihre didaktischen Ansätze im Fach Wirtschaft weiterzuentwickeln und an aktuelle Anforderungen anzupassen und zielt darauf ab, die Strategien der Lehrkräfte zur effektiven Integration digitaler Ressourcen wie Videos und Visualisierungen in ihren Unterricht zu verbessern. Das didaktische Design des Kurses basiert auf dem DOIT-Modell (Horz & Schulze-Vorberg, 2017). Die Materialien der Fortbildung werden offen in der Toolbox-Lehrerbildung zur Verfügung gestellt und die Fortbildung wird in einem hybriden, dreiteiligen Format angeboten, das aus einer synchronen, asynchronen und einer abschließenden synchronen Phase besteht.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektiertes Handeln** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Tools im Unterricht, wie interaktive Visualisierungen, um das Verständnis für Challenge-based Learning und Social Entrepreneurship zu stärken und weiterzuentwickeln.
- 2 DigCompEdu 5.3. Aktive Einbindung der Lernenden** (Redecker, 2017): Die digitalen Tools fördern das aktive Engagement der Lernenden, unterstützen transversale Fähigkeiten, tiefgründiges Denken und Kreativität. Sie ermöglichen reale Lernkontexte durch praktische Aktivitäten, wissenschaftliche Untersuchungen und Problemlösungen, wodurch die Auseinandersetzung mit lebensweltlichen Sachverhalten vertieft wird.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Grundlegende digitale Kompetenzen** (Umgang mit digitalen Endgeräten und Lernplattformen).

Kontaktmöglichkeit

Alexandra Ochs, André Schulz und Prof. Dr. Manuel Förster
Technische Universität München
Wirtschaftspädagogik
alexandra.ochs@tum.de



12 Stunden

Digital

8 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS RETRANSFER

Sensibler Umgang mit digitalen Unterrichtsmaterialien in der sozioökonomischen Bildung

Zielgruppe: Lehrkräfte aller sozialwissenschaftlichen Fächer; jegliche Schulformen

Inhaltsschwerpunkte: Hintergrund der Fortbildung sind die Aktivitäten von privatwirtschaftlichen Akteur:innen im schulischen Bildungswesen – insbesondere hinsichtlich der Bereitstellung von kostenlosen Unterrichtsmaterialien über das Internet (Engartner, 2019). Es steht zu befürchten, dass die Materialien angesichts ihrer epistemischen Autorität (Tenorth, 2020) instrumentalisiert werden, um auf diese Weise die Prägung der Weltbilder von Heranwachsenden voranzutreiben. Insbesondere sozialwissenschaftliche Fächer, in denen weniger naturgesetzliche Gegebenheiten als vielmehr normativ behaftete Fragen und konkurrierende Ansätze zur Ausgestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verhandelt werden, bieten an dieser Stelle Raum für subtile Vereinseitigungen. Exemplarische Untersuchungen von Materialien dieser Art erhärten diesen Verdacht (Balcke & Matthes, 2017; Engartner & Krisanthan, 2016; Hedtke et al., 2019).

Im ersten Teil der Fortbildung blicken wir vor dem Hintergrund digitaler Unterrichtsmaterialien von Banken, Unternehmen und Stiftungen auf bildungswissenschaftliche Erkenntnisse zur Rolle und Bedeutung von Unterrichtsmaterialien, thematisieren diverse Ansätze zur Materialanalyse und erproben diese anschließend anhand themenspezifisch ausgewählter Exemplare. Im zweiten Teil geht es um die Auswirkungen von Fake News auf die sozialwissenschaftliche Bildung. Neben der Aufbereitung des diesbezüglichen Forschungsstandes laden wir zum Erfahrungsaustausch sowie zur Diskussion möglicher Strategien angesichts dieser Herausforderungen ein.

[Hier geht es zur Fortbildungsanmeldung.](#)

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1.3. Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigenen Handlungsroutinen bei der Auswahl von Unterrichtsmaterialien, sie beurteilen diese selbstkritisch und entwickeln ihre Kompetenzen bei der Analyse weiter.
- 2.1. Auswählen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte identifizieren geeignete fachdidaktische und -wissenschaftliche Kriterien für die Auswahl von digitalen Unterrichtsmaterialien.
- 6.1. Informations- und Medienkompetenz** (Redecker, 2017): Lehrkräfte vergleichen die Qualität digitaler Unterrichtsmaterialien anhand fachdidaktischer Prinzipien und können ihre Umsetzung beurteilen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- Es wird kein besonderes Vorwissen vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Tobias Heinemann
Universität zu Köln
Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt ökonomische Bildung (II)
tobias.heinemann@uni-koeln.de



20 Stunden

Hybrid

Veranstaltungsreihe

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

WiDiX – Wirtschaft unterrichten mit digitalen Experimenten

Zielgruppe: Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen mit dem Fach Wirtschaft, Politik-Wirtschaft oder Sozialwissenschaften

Inhaltsschwerpunkte: In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den Potenzialen und Herausforderungen des Einsatzes digitaler ökonomischer Experimente zur Förderung von Urteils- und Entscheidungskompetenz von Kindern und Jugendlichen.

Die Fortbildung enthält zunächst fachliche Einführungen zur experimentellen Wirtschaftsforschung, zur Spieltheorie und zur Behavioural Economics. Darauf aufbauend werden fachdidaktische Anforderungen und methodische Herausforderungen beim Einsatz digitaler ökonomischer Experimente im Unterricht behandelt. Ebenso werden konkrete Einblicke in die Plattform classEx@school als Plattform für die Umsetzung digitaler ökonomischer Experimente gewährt.

Damit werden die technischen, fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen gelegt, um digitale ökonomische Experimente im Unterricht möglichst lernwirksam einsetzen zu können.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 **Digitalitätsbezogene fachdidaktische Kompetenzen**, um die Potenziale und Herausforderungen digitaler ökonomischer Experimente zu erkennen und zu reflektieren sowie um sie als fachspezifische Unterrichtsmethode des erfahrungsbasierten und handlungsorientierten Unterrichts lernwirksam einsetzen zu können (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung).

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Die Kompetenz, grundlegenden Funktionen digitaler Endgeräte zielorientiert einzusetzen.
- 2 Die Motivation, sich in eine Lehr-Lern-Plattform zur Durchführung digitaler ökonomischer Experimente einzuarbeiten.
- 3 Grundlegendes fachbezogene Wissen zu Märkten und Marktmechanismen, sozialen Dilemmata, der Trittbrettfahrerproblematik und den Strukturmerkmalen des Rational-Choice-Ansatzes der Neoklassik.

Kontaktmöglichkeit

Albert Henning Müller
Institut für Ökonomische Bildung in Oldenburg
h.mueller@ioeb.de



2-8 Stunden

Präsenz/Hybrid/Digital

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in einer Fachkombination; allgemeinbildendes und berufliches Gymnasium, Berufsschule

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden die Vor- und Nachteile von Erklärvideos sowie verschiedene Einsatzmöglichkeiten für Erklärvideos im Wirtschaftsunterricht diskutiert. Im praktischen Teil werden verschiedene Macharten von Erklärvideos erprobt und jede Lehrkraft erstellt ein Video zu einem beliebigen Thema aus dem Wirtschaftsunterricht. Dieses Video wird interaktiv gestaltet, indem in das Video selbst Aufgaben sowie weiterführende Informationen eingebaut werden. Am Ende der Fortbildung sind die Lehrkräfte in der Lage, den Einsatz von Erklärvideos in ihrem Unterricht zu reflektieren, bestehende Videos mit anderen Elementen anzureichern und Schüler:innen in der Entwicklung von Erklärvideos anzuleiten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von Erklärvideos, sie beurteilen diesen selbstkritisch und entwickeln ihn aktiv weiter.
- 2 DigCompEdu 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte identifizieren geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen; sie wählen und werten diese entsprechend aus. Bei der Planung der Nutzung berücksichtigen sie Lernziele, Kontext, den didaktischen Ansatz und die Lerngruppe.
- 3 DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte entwickeln vorhandene digitale Ressourcen im rechtlich möglichen Rahmen weiter, erstellen neue Bildungsressourcen und berücksichtigen hierbei Lernziele, Kontext, didaktische Ansätze und die Lerngruppe.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Umgang mit digitalen Endgeräten** wie bspw. dem Tablet: Dadurch wird die Nutzung von anwenderfreundlichen Schnittprogrammen ermöglicht.
- 2 Idealerweise Umgang mit der Lernplattform Moodle.**

Kontaktmöglichkeit

Theresa Hermann
Eberhard Karls Universität Tübingen
Lehrstuhl für Ökonomische Bildung und Wirtschaftsdidaktik
theresa.hermann@uni-tuebingen.de



24 Stunden

Digital

6 Selbstlernmodule

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Digital Literacy – Digitale Bildungstechnologien unkompliziert zu Hause lernen!

Zielgruppe: Lehrkräfte an beruflichen Schulen sowie an Schulen der Sekundarstufe I und II mit dem Fokus Wirtschaftsunterricht

Inhaltsschwerpunkte: Die Verwendung digitaler Technologien prägt den Arbeitsalltag von Lehrkräften immens. Dabei geht es um mehrere Perspektiven: Einerseits steht die Entwicklung von digital gestütztem Unterricht im Fokus. Digitale Lernumgebungen wollen fachdidaktisch abgestimmt und mit kollaborativen Lernmöglichkeiten gestaltet sein. Andererseits sollen die Lernenden auch digitale Kompetenzen und eine medienkritische Haltung entwickeln, wobei Lehrkräfte als Vorbilder und Katalysatoren dienen. Ziel dieser Fortbildung ist es, das Wissen und die Fähigkeiten der Lehrkräfte zu digitalen Bildungstechnologien zu fördern. Hierzu werden im Micro-Learning-Format Arbeitsweisen und Tools vorgestellt, welche den digitalen Schulalltag fördern – es geht um die Erstellung von digitalen Unterrichtsmaterialien, virtuelle Zusammenarbeit im Kollegium und Perspektiven der Sicherheit. Auf Basis einer vorherigen Selbsteinschätzung werden automatisiert Lernpfade und Learning Nuggets in einem Selbstlernkurs empfohlen.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 In der Fortbildung werden Lernmodule zu **allen Kompetenzbereichen des DigCompEdu** (Redecker, 2017) angeboten.
- 2 **DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Selbstbewusste Anwendung von digitalen Bildungstechnologien.
- 3 **DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Entwicklung von Lernsituationen, in denen digitalisierungsbezogene, berufliche Handlungsanforderungen mit Onlineplattformen simuliert werden.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Interesse an neuen didaktischen Konzepten.
- 2 Digitales Mindset zur Erkundung digitaler Bildungstechnologien.
- 3 Selbstregulation für den Selbstlernkurs.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz und Philipp Schlottmann
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Bereich Wirtschaftspädagogik
Karl-Heinz.Gerholz@uni-bamberg.de und
Philipp.Schlottmann@uni-bamberg.de



15 Stunden

Digital

Selbstlernkurs mit 7 Modulen

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Online-Selbstlernkurs zur Förderung KI-bezogener Kompetenzen (angehender) Lehrkräfte

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft bzw. Wirtschaft in einer Fachkombination; berufs- und allgemeinbildende Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Der KIWi-MOOC ist ein Online-Selbstlernkurs, der zur Förderung der KI-bezogenen Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften konzipiert wurde. Er befähigt (angehende) Lehrkräfte KI sowohl als Unterrichtsgegenstand sowie als Werkzeug zur Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einzusetzen. Hierfür stehen sieben Module zu verschiedenen Themen rund um „KI im Lehrberuf“ zur Verfügung. Die Module 1 und 7 werden von allen Kursteilnehmenden absolviert. Die Module 2 bis 6 bearbeiten die Kursteilnehmenden nach ihren persönlichen Interessen und Bedürfnissen. Gegenstand des Kurses ist der Einsatz verschiedener KI-Tools (z. B. ChatGPT) in den verschiedenen Phasen des Lehr- und Lernprozesses.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich Möglichkeiten des didaktisch sinnvollen Einsatzes von KI-Werkzeugen.
- 2 DigCompEdu 2.1 Auswahl digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte identifizieren geeignete KI-Werkzeuge, analysieren sie anhand pädagogischer und ethischer Leitfragen und wählen sie für spezifische Bildungskontexte aus.
- 3 DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Lehrkräfte planen und gestalten den Einsatz von KI-Werkzeugen im Unterricht, um die Effektivität von Lehrstrategien zu erhöhen. Sie können KI-basierte Unterrichtsmethoden gezielt einbetten, organisieren und so gestalten, dass sie den Lernzielen und den Bedürfnissen der Lernenden entsprechen. Lehrkräfte entwickeln und testen neue Formate und didaktische Methoden, die durch KI unterstützt werden und das Potenzial bieten, personalisierte und adaptive Lernprozesse zu fördern.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Es wird Vorwissen im Fach Wirtschaft für berufsbildende Schulen und allgemeinbildende Schulen vorausgesetzt. Im Bereich KI wird kein Vorwissen benötigt.

Kontaktmöglichkeit

Michel Meß
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Berufspädagogik
michel.mess@ph-gmuend.de



1,5 Stunden

Digital

Zweistufig (Bootcamp und Follow-up)

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Online-Fortbildungen zum Einsatz digitaler Simulationen im Unterricht

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte der Fächer Sozialwissenschaften und Wirtschaft; allgemein- und berufsbildende Schulen

Inhaltsschwerpunkte: Im Projekt entwickeln wir digitale ökonomische Simulationen mit didaktischer Aufbereitung, die ökonomische Kompetenzen zu Themen wie Marktpreisbildung, Angebot und Nachfrage sowie Inflation vermitteln. Die Fortbildungen bestehen aus zwei Modulen: fachlicher Hintergrund, praktische Erprobung und Analyse für den Unterricht. Lehrkräfte werden aktiv in die Entwicklung eingebunden und erhalten Materialien zur Kompetenzerweiterung. Die Materialien werden kernlehrplankonform bereitgestellt. 2024 fanden bundesweite Fortbildungen statt, darunter ein Bootcamp zu „Macro“. Für 2025 sind weitere Zyklen geplant, um digitale Kompetenzen zu fördern und Selbstkonzepte bezüglich digitaler Werkzeuge zu untersuchen. Ziel ist, Lehrkräfte zu befähigen, Simulationen gezielt auszuwählen, einzusetzen und auszuwerten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 2. Digitale Ressourcen** (Redecker, 2017): Die Fähigkeit, digitale Lernressourcen zu suchen, zu erstellen und zu teilen, stärken.
- 2 DigCompEdu 3. Lehren und Lernen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte lernen, digitale Technologien gezielt zur Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen einzusetzen.
- 3 DigCompEdu 6. Digitale Kompetenz der Lernenden fördern** (Redecker, 2017): Lehrkräfte befähigen, Lernende bei der Entwicklung ihrer digitalen Kompetenzen zu unterstützen.
- 4 DigCompEdu 1. Professionelles Engagement** (Redecker, 2017): Lehrkräfte sollen digitale Technologien effektiv in ihrer beruflichen Kommunikation und Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und Lernenden nutzen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Digitale Grundkompetenzen:** Lehrkräfte sollten grundlegende digitale Fähigkeiten haben, um diese effektiv im Unterricht einsetzen zu können.
- 2 Didaktische Kompetenz:** Lehrkräfte sollten offen für innovative didaktische Ansätze sein und bereit, digitale Tools sinnvoll zu integrieren und Lernprozesse zu gestalten.
- 3 Analytische Fähigkeiten:** Lehrkräfte sollten kompetent sein, Ergebnisse von Simulationen kritisch zu analysieren und in den Unterricht zu integrieren.

Kontaktmöglichkeit

Jun. Prof. Dr. Ekkehard A. Köhler und Dilara Wiemann
Universität Siegen
Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen
Ekkehard.Koehler@uni-siegen.de und dilara.wiemann@uni-siegen.de



EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Branching Scenarios: Verzweigte Szenarien

Zielgruppe: Studierende, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und praktizierende Lehrkräfte der beruflichen Bildung mit der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden Lehrkräfte angeleitet, eigene interaktive Geschichten mit verzweigten Handlungsmöglichkeiten (Branching Scenarios) für ihre Lernenden zu gestalten. Schwerpunkte der Fortbildung sind:

- Interaktive Unterrichtsinhalte für fachliche Fragestellungen in H5P zu erstellen, welche folgend unterrichtlich einsetzbar sind.
- Ein eigenes Branching Scenario zu entwickeln und (ggf.) eigene, bestehende Unterrichtsmaterialien in das Branching Scenario einzubinden.

Vergangene Fort- und Veranstaltungskonzepte aus dem Jahr 2024 sind:

- „Co-Creation verzweigter Szenarien mit H5P“ (Serviceeinheit vom 15.05.2024)
- „Interaktives Storytelling in phasenübergreifender Co-Creation verzweigter Szenarien mit H5P“ (Ringvorlesung vom 30.10.2024)
- „H5P-Szenarien für den kaufmännisch-verwaltenden Unterricht“ (Präsenzfortbildung vom 26.09.2024, Fortbildungsnummer 02412507)

Für das Jahr 2025 werden hybride Fortbildungskonzepte angeboten und veröffentlicht werden.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrende werden dazu befähigt, problemorientierte, virtuelle Lernsituationen als Branching Scenarios mit H5P zu erstellen oder bereits bestehende Scenarios abzuändern und lerngruppenspezifisch anzupassen.
- 2 DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Lehrende können interaktive Lernsituationen in den Unterricht einbinden und für ihre Lerngruppen niedrigschwellig (bspw. über Moodle) zugänglich machen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Einsatz digitaler Endgeräte und Nutzung von Plattformen:** Der Einsatz von digitalen Endgeräten und die Einbindung von Plattformen (wie Moodle) im Unterricht ist bekannt, damit die Lernenden an virtuellen Inhalten mit Smartphones, Tablets, etc. teilhaben können.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jens Klusmeyer, Jenny Raabe und Tim Krüger
Universität Kassel
Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Berufliches Lehren und Lernen
klusmeyer@uni-kassel.de, j.raabe@uni-kassel.de und
tim.krueger@uni-kassel.de



2 Stunden

Präsenz

Einzelveranstaltung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Künstliche Intelligenz, Digitale Transformation & Co. – Unterrichten und Lehrprofessionalität im Wandel

Zielgruppe: Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (unabhängig von der beruflichen Fachrichtung und den Bildungsgängen)

Inhaltsschwerpunkte: Im Rahmen des vorliegenden Workshopkonzepts (siehe weiterführende Materialien) wird davon ausgegangen, dass die digitale Transformation nicht getrennt von den Akteur:innen betrachtet werden kann, sondern durch diese im Sozialraum Schule aktiv mitgestaltet wird. Entsprechend liegt dem Workshop die Annahme zugrunde, dass 1) Lehrkräfte immer zugleich Rezipierende und Gestalter:innen des (digitalen) Wandels sind, welcher 2) auf der wechselseitigen Verständigung der sozialen Akteur:innen aufbaut. Im Workshop wird daher die Transformation und Veränderung in der Lebens- und Arbeitswelt aufgenommen, entsprechende Veränderungen für Unterricht und Bildungsgangarbeit reflektiert und der Frage nachgegangen, was dies für die Rolle und das Professionalitätsverständnis für Lehrende an berufsbildenden Schulen bedeutet.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 Der Workshop zielt darauf ab, Lehrkräfte zu befähigen, die eigene Rolle im Kontext von digitaler Transformation am Berufskolleg zu verstehen und kritisch zu reflektieren.
- 2 **DigCompEdu 1.3 Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Lehrkräften reflektieren die eigene Praxis hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes von unterschiedlichsten digitalen Medien, sie setzen sich mit der eigenen Rolle auseinander und entwickeln diese weiter.
- 3 **DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Lehrkräfte tauschen sich kollegial über den Einsatz von digitalen Geräten und Materialien im Unterricht sowie neue Formate und didaktische Methoden für den Unterricht aus.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Keine besonderen Voraussetzungen erforderlich.

Kontaktmöglichkeit

Dr. Marie-Ann Kückmann und Niklas Sängler
Universität Paderborn
Wirtschafts- und Berufspädagogik
Marie-ann.kueckmann@upb.de und niklas.saenger@upb.de



6 Monate

Hybrid

Professionelle Lerngemeinschaften

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Lernsituationen digital transformieren und gestalten

Zielgruppe: Lehrkräfte beruflicher Schulen für den kaufmännischen Unterricht

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung fördert die kollaborative (Weiter-)Entwicklung und Reflexion von Unterrichtsmaterialien innerhalb von Professionellen Lerngemeinschaften (PLG). Die Lehrkräfte der dritten Phase arbeiten eng mit den Mitgliedern der PLG (Lehrkräfte der ersten Phase) zusammen, bringen ihre Praxiserfahrungen in die Weiterentwicklung von Materialien ein und öffnen ihre Unterrichtspraxis für Hospitationen sowie Unterrichtsversuche. Ein Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Rückmeldung zu Konzepten und deren Umsetzung.

Im Rahmen der Maßnahme werden von den PLG-Mitgliedern curriculare sowie vertiefte Sachanalysen im Kontext der digitalen Transformation durchgeführt und die Bedingungen der Zielgruppe analysiert. Der entwickelte Unterricht wird an der Partnerschule unter Realbedingungen erprobt und evaluiert, wobei die Praxiserfahrungen der Lehrkräfte der dritten Phase maßgeblich in die Reflexion und Anpassung einfließen.

Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Maßnahme OER-konformes Unterrichtsmaterial, das sie direkt einsetzen und weitergeben können. Über das WÖRLD-Netzwerk erhalten sie außerdem praxisrelevante Inputs rund um das Thema digitales Unterrichten.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.2. Berufliche Zusammenarbeit** (Redecker, 2017): Lehrkräfte nutzen berufliche Netzwerke zur Bewertung und Weiterentwicklung beruflicher Praktiken und für Feedback zu pädagogischen Konzepten.
- 2 DigCompEdu 1.3. Reflektierte Praxis** (Redecker, 2017): Angehende Lehrkräfte erweitern ihre medienbezogenen Kompetenzen durch Experimentieren; Lehrkräfte dritter Phase reflektieren ihre individuellen Entwicklungsbedarfe.
- 3 DigCompEdu 2.2. Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte modifizieren und kombinieren bestehende Ressourcen, um kontextangepasste Lernaktivitäten zu schaffen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1** Lehrkräfte verfügen über Grundkenntnisse in digitaler Kommunikation.
- 2** Sie haben Erfahrungen in der kompetenzorientierten Unterrichtsentwicklung in Teamarbeit.
- 3** Erste Erfahrungen in der Weiterentwicklung eigener medienbezogener Lehrkompetenzen sind vorhanden.

Kontaktmöglichkeit

Melanie Riedl
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung
melanie.riedl@fau.de



3 Stunden

Digital

Einzelveranstaltung oder Selbstlernmodul

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Unterrichtliche Nutzung der digitalen Bürosimulation LUCA (Projekt LUCA2Practice)

Zielgruppe: Lehrkräfte mit dem Fach Wirtschaft im kaufmännischen Bereich; berufliche Schulen

Inhaltsschwerpunkte: In der Fortbildung werden die Möglichkeiten des unterrichtlichen Einsatzes einer Bürosimulation für den kaufmännischen Unterricht (LUCA Office Simulation) aufgezeigt. LUCA bietet kaufmännischen Lernenden eine geschützte Lernumgebung, in der sie durch die Bearbeitung von authentischen Arbeitsszenarien ihre beruflichen Handlungskompetenzen ausbauen können. Die Lernumgebung kann flexibel genutzt werden, denn Lehrkräfte können Arbeitsszenarien selbst erstellen. Eine logdatenbasierte Echtzeitanalyse ermöglicht es, individuelle Hilfestellungen anzubieten. Um die Implementation der Bürosimulation in der Unterrichtspraxis zu unterstützen, wird sowohl ein synchroner digitaler Workshop als auch eine strukturierte Selbstlernumgebung angeboten. Die Lehrkräfte erhalten eine Einführung in die Funktionalitäten und Einsatzmöglichkeiten der digitalen Lernumgebung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Gestaltung von eigenen kaufmännischen Arbeitsszenarien. Zudem werden die Möglichkeiten einer lernförderlichen Ausgestaltung durch die Nutzung von individualisierten Prompts sowie die gezielte Umsetzung von Differenzierungsoptionen thematisiert.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 2.2 Erstellen und Anpassen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können eigene Arbeitsszenarien in der digitalen Bürosimulation entwickeln oder vorhandene adaptieren und dabei die spezifischen Unterrichtsbedarfe berücksichtigen.
- 2 DigCompEdu 3.1 Lehren** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können die digitale Bürosimulation zielgerichtet im Unterricht implementieren.
- 3 DigCompEdu 5.2 Differenzierung und Personalisierung** (Redecker, 2017): Lehrkräfte können die Differenzierungsoptionen der digitalen Bürosimulation nutzen, um auf individuelle Lern- und Leistungsstände der Lernenden einzugehen.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit digitalen Endgeräten** (Laptop oder PC) erleichtern die Nutzung der webbasierten Bürosimulation.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Jürgen Seifried und Sophia Gentner
Universität Mannheim
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik – Berufliches Lehren und Lernen
juergen.seifried@uni-mannheim.de und sophia.gentner@uni-mannheim.de



9 Stunden

Blended-Learning

Reihe mit Selbstlerneinheiten

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS WÖRLD

Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern verstehen und unterrichten (DiWiBe)

Zielgruppe: (Angehende) Lehrkräfte, die in wirtschaftlich-kaufmännischen Berufsfeldern unterrichten

Inhaltsschwerpunkte: Die Fortbildung beleuchtet Potenziale und Herausforderungen der Digitalisierung von wirtschaftlich-kaufmännischen Berufen. Eingangs werden Theorien und Modelle zur Digitalisierung und deren Auswirkungen auf Arbeit sowie die daraus resultierenden Veränderungen und neuen Anforderungen an Lehrkräfte thematisiert. Zudem werden digitalisierte Geschäftsprozesse und deren Integration in den Unterricht betrachtet. Anhand des Order-to-Cash-Prozesses (O2C) wird aufgezeigt, wie sich Geschäftsprozesse durch Digitalisierung verändern. Beim (virtuellen) Besuch des Lehr-Lern-Labors der TU München können die Teilnehmenden Digitalisierung in einer digitalisierten Produktionsstraße erleben. Außerdem werden Materialien zur Integration in den Unterricht vorgestellt.

Zielsetzung digitalisierungsbezogene Kompetenzen für Lehrkräfte

- 1 DigCompEdu 1.3 Reflektiertes Handeln** (Redecker, 2017): Lehrkräfte reflektieren den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Tools im Unterricht zur Stärkung und Weiterentwicklung des Verständnisses digitalisierter Arbeits- und Geschäftsprozesse.
- 2 DigCompEdu 2.1 Auswählen digitaler Ressourcen** (Redecker, 2017): Lehrkräfte identifizieren geeignete digitale Lehr- und Lernressourcen. Beispielsweise wägen sie den Einsatz eines ERP-Systems zur Visualisierung von Digitalisierung in Geschäftsprozessen ab.
- 3 DigCompEdu 5.3 Lernenden-Aktivierung** (Redecker, 2017): Lehrkräfte wählen digitale Tools zur Aktivierung der Lernenden aus. Problemorientierte und praxisnahe Lern-Szenarien erhöhen dabei den Theorie-Praxis-Transfer. Dies kann bspw. durch die Einbindung eines ERP-Systems erhöht werden.

Vorwissen der Lehrkräfte

- 1 Digitale Basiskompetenzen**, wie bspw. der Umgang mit digitalen Endgeräten und gängigen Lernplattformen, werden vorausgesetzt.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Manuel Förster und Prof. Dr. Michael Goller
Technische Universität München und Universität Kassel
Wirtschaftspädagogik
manuel.foerster@tum.de und michael.goller@uni-kassel.de



Literaturverzeichnis

Aktionsrat Bildung (2018). *Digitale Souveränität und Bildung*. Waxmann.

Anselm, S. (2024). BNE als Unterrichtsprinzip?! Tipps zur Beobachtung von unterrichtlichem Handeln. *Grundschule Deutsch*, 84, 12–15.

Anselm, S., Breit, M., & Hammer-Bernhard, E. (2022). *BNE-Kompetenzen für Lehrende und Lernende*. Ludwig-Maximilians-Universität München. <https://www.bne-box.lehrerbildung-at-lmu.mzl.lmu.de/bne-kompetenzen/>

Balcke, D., & Matthes, E. (2017). Kostenlose Online-Lehrmittel von Unternehmen – exemplarische Analysen. In C.-C. Fey, & E. Matthes (Hrsg.), *Das Augsburger Analyse- und Evaluationsraster für analoge und digitale Bildungsmedien. Grundlegung und Anwendungsbeispiele in interdisziplinärer Perspektive* (S. 67–84). Verlag Julius Klinkhardt.

Brinda, T., Brüggem, N., Diethelm, I., Knaus, T., Kommer, S., Kopf, C., Missomelius, P., Leschke, R., Tilemann, F., & Weich, A. (2020). Frankfurt-Dreieck zur Bildung in der digital vernetzten Welt. Ein interdisziplinäres Modell. In T. Knaus, & O. Merz (Hrsg.), *Schnittstellen und Interfaces. Digitaler Wandel in Bildungseinrichtungen* (S. 157–167). Kopaed. <https://doi.org/10.25656/01:22117>

Brüggemann, J., & Frederking, V. (2024). *Ein fachdidaktisches Modell digitaler Souveränität als Basis innovativer Lehrkräftebildung im Bereich sprachlicher, gesellschaftlicher, ökonomischer und ästhetischer Bildung*. <https://www.digitale-souveränität.online/Publikationen>

Chernikova, O., Heitzmann, N., Stadler, M., Holzberger, D., Seidel, T. & Fischer, F. (2020). Simulation-Based Learning in Higher Education: A Meta-Analysis. *Review of Educational Research*, 90(4), 499–541.

Engartner, T. (2019). *Wie DAX-Unternehmen Schule machen. Lehr- und Lernmaterial als Türöffner für Lobbyismus*. Otto Brenner Stiftung. <https://www.otto-brenner-stiftung.de/wissenschaftsportal/publikationen/titel/wie-dax-unternehmen-schule-machen/aktion/show/>

Engartner, T., & Krisanthan, B. (2016). Lobbyismus an Schulen. Wie privatwirtschaftliche Initiativen die Öffnung von Schule (aus)nutzen. *Jahrbuch Pädagogik*, 14(1), 197–210. http://dx.doi.org/10.3726/1404_197

Frederking, V. (2023). Von Fake News bis ChatGPT. Digitale Textsouveränität als ethisch-politische Bildungsaufgabe für Deutschdidaktik und Deutschunterricht in der digitalen Welt. *MiDU - Medien Im Deutschunterricht*, 5(2), 1–27. <https://doi.org/10.18716/OJS/MIDU/2023.2.4>

Frederking, V. (2024). Digitale Textsouveränität. Ein 12-Dimensionen-Modell als heuristische Basis fachspezifischer Förderansätze und ihrer empirischen Erforschung. *UFITA*, 88(1), 14–73. <http://dx.doi.org/10.5771/2568-9185-2024-1-14>

Frederking, V., & Krommer, A. (2022). Sprachliche, literarische und mediale Bildung in der digitalen Welt. In V. Frederking, & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 82–119). Waxmann.

Frederking, V., & Romeike, R. (2022). Fachliche Bildung im Zeichen von Digitalisierung, KI und Big Data. Eine Einführung. In V. Frederking, & R. Romeike (Hrsg.), *Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken* (S. 7–19). Waxmann

- Hedtke, R., Kahle, P., Middelschulte, H., Sack, D., & Heimann, J. (2019).** *Kontroversität und Wissenschaftlichkeit in Materialien und Vorgaben für die sozioökonomische Bildung (KoWiMa)*. Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.i.L.).
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-68359-3>
- Hoiß, C. (2024).** BNE im Deutschunterricht. Anforderungen an Lehrpersonen im Primarbereich. *Grundschule Deutsch*, 84, 8–11.
- Horz, H., & Schulze-Vorberg, L. (2017).** Digitalisierung in der Hochschullehre. *Analysen & Argumente*, 283, 1–12. http://www.kas.de/wf/doc/kas_50782-544-1-30.pdf?171123080940
- Jost, J., & Souvignier, E. (2022).** Keine Förderung ohne Diagnostik – keine Diagnostik ohne Förderung. In M. Knopp, N. Bulut, K. Hippmann, S. Jambor-Fahlen, M. Linnemann, & S. Stephany (Hrsg.), *Sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft. Was wir in Zukunft wissen und können müssen* (S. 271–286). Waxmann.
- Kanwischer, D., & Dorsch, C. (2023).** Mündigkeit als Leitwert geographischer Bildung in einer Kultur der Digitalität. In F. Pettig, & I. Gryl (Hrsg.), *Geographische Bildung in digitalen Kulturen. Perspektiven für Forschung und Lehre* (S. 139–147). Springer.
- Körber, A., Schreiber, W., & Schöner, A. (2007).** *Kompetenzen historischen Denkens: ein Strukturmodell als Beitrag zur Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik* (Band 2). ars una.
- Krelle, M. (2015).** Leseverstehen im Kontext der Vergleichsarbeiten für die dritte Jahrgangsstufe im Fach Deutsch – Leistungen und Grenzen eines diagnostischen Instruments zur Sprachförderung. *Leseforum Schweiz – Literalität in Forschung und Praxis*, 1. <https://doi.org/10.58098/lffl/2015/1/533>
- Kultusministerkonferenz. (2022).** *Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Erster Schulabschluss (ESA) und Mittlerer Schulabschluss (MSA)*. Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2022/2022_06_23-Bista-ESA-MSA-Deutsch.pdf
- Peuschel, K., Ohta, T., Zeyer, T., & Arantes, P. (2024).** Professionelle digitale Kompetenzen für und in DaF: Einführung in das Themenheft. *KONTEXTE: Internationales Journal Zur Professionalisierung in Deutsch Als Fremdsprache*, 2(2), 1–10. <https://doi.org/10.24403/jp.1394385>
- Pöschl, S.-H. (2022).** Förderung des Bildungsspracherwerbs bei heterogenen sprachlichen Voraussetzungen im Unterricht mit digitalen Medien. In M. Haider & D. Schmeinck (Hrsg.), *Digitalisierung in der Grundschule: Grundlagen, Gelingensbedingungen und didaktische Konzeptionen am Beispiel des Fachs Sachunterricht* (S. 124–139). Julius Klinkhardt. <https://doi.org/10.25656/01:24255>
- Quast, J., Rubach, C., & Porsch, R. (2023).** Professional digital competence beliefs of student teachers, pre-service teachers and teachers: Validating an instrument based on the DigCompEdu framework. *European Journal of Teacher Education*, 1–24. <https://doi.org/10.1080/02619768.2023.2251663>
- Redecker, C. (2017).** *European framework for the Digital Competence of educators: DigCompEdu* (EUR 28775 EN). Punie, Y. (Hrsg.). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2760/159770>

Stahl, C. (2023). Sprachsensiblen Unterricht professionell wahrnehmen - ein Lehrkonzept mit Aufgabenformaten zur Entwicklung professioneller Unterrichtswahrnehmung. *KONTEXTE: Internationales Journal zur Professionalisierung in Deutsch als Fremdsprache*, 1(1), 100–119.
<https://doi.org/10.24403/jp.1296789>

Tenorth, H.-E. (2020). Fächer – Disziplinen – Unterrichtswissen. Dimensionen der Fachlichkeit im Bildungsprozess. In M. Heer, & U. Heinen (Hrsg.), *Die Stimmen der Fächer hören. Fachprofil und Bildungsanspruch in der Lehrerbildung* (S. 23–45.). Ferdinand Schönigh.
https://doi.org/10.30965/9783657792740_004

Vare, P., & Scott, W. (2007). Learning for a Change: Exploring the Relationship Between Education and Sustainable Development. *Journal of Education for Sustainable Development*, 1(2), 191–198.

Waggershauser, E., & Peuschel, K. (2024, 30. September - 2. Oktober). *DigKompDaZ_Fach: Digital kompetent DaZ unterrichten. Teilprojekt des Projektverbundes ViFoNet* [Poster]. Tagung „Digitale Transformation für Schule und Lehrkräftebildung gestalten“ 2024, Potsdam, Deutschland.

Impressum

Erschienen im

Kompetenzverbund lernen:digital

Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam

Tel: 0331-977-256362

E-Mail: geschaeftsstelle@lernen.digital

Datum der Erstveröffentlichung

Februar 2025

Redaktion

Maike Karnebogen, Ulrike Martin,
Dr. Luisa Scherzinger, Philip Seufert

Gestaltung

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A, 10997 Berlin

Autor:innen

Florestine Alexander, Prof. Dr. Sabine Anselm,
Prof. Dr. Holger Arndt, Dr. Carina Ascherl,
Cindy Bärnreuther, Theresa Bauer, Prof. Dr. Katrin
Böhme, Sarah Bormann, Dr. Heike Bormuth,
Ingo Brokmann, Prof. Dr. Jörn Brüggemann,
Prof. Dr. Daniela Caspari, Leona Droste,
Prof. Dr. Maria Eisenmann, Katharina Engel,
Prof. Dr. Manuel Förster, Prof. Dr. Volker
Frederking, Dr. Katrin Geneuss, Sophia Gentner,
Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Ferdinand

Gössnitzer, Prof. Dr. Michael Goller,
Prof. Dr. Andreas Grünewald, Helena Gust,
Janna Gutenberg, Svenja Hahn, Marie Heijens,
Tobias Heinemann, Theresa Hermann,
Stefanie Hölzlwimmer, Prof. Dr. Rudolf Kammerl,
Prof. Dr. Vera Kirchner, Prof. Dr. Jens Klusmeyer,
Jun. Prof. Dr. Ekkehard A. Köhler,
Prof. Dr. Andreas Körber, Dr. Tabea Kretschmann,
Melissa Krauß, Tim Krüger, Dr. Marie-Ann
Kückmann, Johanna Langenhorst, Melanie
Lauffenburger, Dr. Helen Lehdorf, Jette
Leutert, Emel Löffelholz, Prof. Dr. Dirk Loerwald,
Dr. Ruth Maloszek, Janne Mesenhöller, Michel
Meß, Prof. Dr. Magdalena Michalak, Fitore Morina,
Carla Müggenburg, Albert Henning Müller,
Alexandra Ochs, Laureen Okesson,
Prof.in Dr.in Kristina Peuschel, Verena Pfeiffer,
Jenny Raabe, Prof. Dr. Nicole Raschke, Jessica
Rehse, Melanie Riedl, Luis Rüter, Niklas Sängler,
Philipp Schlottmann, Ariane Schneider, Christoph
Schneider, Lisa Schor, Prof. Dr. Waltraud
Schreiber, André Schulz, Dr. Uwe Schulze,
Prof. Dr. Jürgen Seifried, Dr. Jeanine Steinbock,
Dr. Melanie Stephan, Prof. Dr. Theresa Summer,
Wolfgang Then, Hanna Velling, Dr. Elena
Waggershauser, Dr. Anne Wagner, Dilara Wiemann,
Michelle Zirkell

Die vorliegende Veröffentlichung ist im Rahmen der Projektverbände DiSo-SGW, KISS-Pro, ReTransfer, ViFoNet und WÖRLD für das Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft im Kompetenzverbund lernen:digital entstanden.

Der Kompetenzverbund lernen:digital wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere Informationen finden Sie unter [lernen.digital](https://www.lernen.digital). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der/des Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch das Bundesministerium für Bildung und Forschung können für die verantwortlich gemacht werden.

Diese Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital richtet sich an Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen sowie Multiplikator:innen und Verantwortliche der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal. Sie präsentiert vielseitige fachliche und überfachliche Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote zum digital gestützten Unterricht aus dem Kompetenzzentrum Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft.

Lernen Sie innovative Angebote kennen, nutzen Sie die Inhalte für den reflektierten Einsatz digitaler Instrumente in Bildungsprozessen und stärken Sie die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen des schulischen Personals sowie der Schüler:innen deutschlandweit.